

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS NR. 18
: MEDIENWISSENSCHAFTEN
: SOMMERSEMESTER 2006



INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Allgemeine Informationen

- 2 Vorwort
- 3 Semesterdaten
- 3 Studentische Vertreter Medienwissenschaften
- 4 Studentische Selbstverwaltung
- 4 Studentische Gremienvertreter
- 5 Wichtige Ansprechpartner: Medienwissenschaften
- 6 Offizielle Ansprechpartner
- 7 Dozenten
- 12 Prüferliste: Medienwissenschaften
- 14 Lagepläne
- 16 Allgemeine Studieninformationen: Magister
- 18 Studienpläne: Allgemeine Informationen
- 18 Medienwissenschaften: Magister Grundstudium
- 19 Technik der Medien: Magister Grundstudium
- 20 Medienwissenschaften: Magister Hauptstudium
- 21 Technik der Medien: Magister Hauptstudium
- 22 Informatik für Mewis: Magister Nebenfach
- 23 Mewi als Nebenfach: Diplom Informatik
- 23 Mewi als Wahlpflichtfach 1: Diplom Wirtschaftsinformatik
- 24 Zeichenerklärung

Kommentierte Veranstaltungen

- 25 Theorie und Kultur der Medien
- 35 Medienkontexte
- 47 Professionalisierung
- 59 Medientechnik
- 71 Informatik für Medienwissenschaftler

Impressum (Umschlag innen)

VORWORT

Liebe Studierende der Medienwissenschaften,

die Neuerungen nehmen kein Ende! Nachdem wir Ihnen letztes Semester das neue kommentierte Vorlesungsverzeichnis präsentiert haben, ist seit Februar auch der neue Internetauftritt des Studiengangs der Medienwissenschaften online. Sie finden ihn unter <http://www.mewi.hbk-bs.de>. Dort können Sie alles Wissenswertes rund um ihr Studium nachlesen. Wie bisher ist es aber unbedingt nötig, sich in den E-Mail-Verteiler einzutragen (ebenfalls auf der neuen Seite), da Sie nur so die neuesten und aktuellsten Informationen, beispielsweise zu plötzlichen Änderungen der Veranstaltungen, erfahren.

Zum ersten Mal haben wir für das kommende Semester eine Info-Veranstaltung für alle Studierenden im vierten Semester geplant. Sie soll dazu dienen, nach der ersten Orientierungsphase den Blick für das Hauptstudium, eventuelle Auslandssemester und Praktika sowie die Magisterarbeit zu öffnen. Der genaue Termin wird noch über die Liste bekannt gegeben.

Auf zwei Punkte möchte ich Sie zum Schluss noch hinweisen: Bitte beachten Sie bei der Zusammenstellung Ihres Stundenplans, dass die Modulzuordnungen in diesem kommentierten Vorlesungsverzeichnis verbindlich sind und nur in (schriftlich dokumentierter) Absprache mit dem Dozenten geändert werden können. Außerdem möchte ich Ihnen dringend empfehlen, Ihre Leistungsscheine nicht nur in Form von Klausuren zu erbringen, sondern auch als Referat und eigenständiger Hausarbeit in Seminaren. Nur so bekommen Sie die optimale Vorbereitung auf die Magisterarbeit.

Viel Erfolg für das kommende Semester!



Heike Klippel
Studiendekanin Medienwissenschaften

SEMESTERDATEN

Vorlesungszeit Sommersemester 2006

18. April 2006 – 29. Juli 2006

Exkursionswoche der TU

5. Juni 2006 – 10. Juni 2006

Achtung: Die Lehrveranstaltungen an der HBK finden in dieser Woche regulär statt!

Rückmeldefrist für das Wintersemester 2006/ 2007

10. Juli 2006 – 28. Juli 2006

Vorlesungszeit Wintersemester 2006/2007

30. Oktober 2006 – 17. Februar 2007

STUDENTISCHE VERTRETER: MEDIENWISSENSCHAFTEN

Studiengangsrat

MITGLIEDER: Gordon Hüniés,
Andreas Jasenek, Oliver Kilian,
Andreas Knoll, Rebecca Kos, Tina
Selle, Hendryk Skorwider, Jonte
Mörking (Vertreter), Klaus Ludwig
Unger (Vertreter)
RAUM: 01/055
SPRECHZEITEN: siehe Aushänge
WEB: www.hbk-netz.de
MAIL: kuwi.stug@hbk-bs.de

Der Studiengangsrat ist die Vertretung der Studiengänge Kunst- und Medienwissenschaften. Seine Mitglieder sind Ansprechpartner für alle Probleme in diesen Studiengängen. Einmal im Jahr werden sie von den Studentinnen und Studenten direkt gewählt.

Fachkommission

STUD. VERTRETER: Sarah
Pfungsten, Patrick Walczak,
Eberhard Laue (Vertreter),
Louise Mahler (Vertreterin)

Die Fachkommission 3 ist das Entscheidungsgremium der Dozenten der Kunst- und Medienwissenschaft.

Magisterprüfungsausschuss

STUD. VERTRETER: Marika Rättsch,
Philipp Michels (Stellvertreter)
PROFESSOREN D. TU: Prof. Dr.
Dietrich Peter Pretschner, Prof. Dr.
Reiner Fricke, Prof. Dr. Dr.
Claus-Artur Scheier (Vertreter)
PROFESSOREN D. HBK: Prof. Dr.
Rolf F. Nohr, Prof. Dr. Yvonne
Spielmann, Prof. Dr. Heike Klippel
(Vertreterin)
WISS. MITARBEITER: Eyke Isensee,
Meike Kröncke (Vertreterin)

Dieses Gremium entscheidet über Anträge auf Einstufung in ein höheres Semester, Anerkennung von Leistungsnachweisen, Zulassung zur Prüfung, Erweiterung der Prüferlisten usw.

STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG DER HBK

Studierendenparlament (StuPa)

MITGLIEDER: Anna Bonnke, Isaak Broder, Tobias Conradi, Tien Vu Do, Kathrin Fach, Frederike Fellner, Shantala Fels, Hannes Gade, Jochen Isensee, Ina Janisch, Anja Kaiserwerth, Oliver Kilian, Bianca Leyhe, Tina M. Lucht, Julius Othmer, Harald Penner, Nico Rönpagel, Kay Spade, Johannes Temeschinko, Simon Terber
MAIL: stupa@hbk-bs.de

Das Studierendenparlament ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft, das die Interessen aller an der Hochschule immatrikulierten Studierenden vertritt. Hier werden alle Entscheidungen der studentischen Selbstverwaltung getroffen. Als ausführendes Organ wählt und kontrolliert das Parlament den AStA. Einmal im Jahr wird es von den Studierenden gewählt.

AStA

MITGLIEDER: N. N.
RAUM: 20/004
TELEFON: (0531) 391-92 93
SPRECHZEITEN: siehe Aushänge
MAIL: asta@hbk-bs.de
WEB: www.hbk-netz.de

Der AStA ist das ausführende Organ der Studierendenschaft, er wird zu Beginn des Sommersemesters vom Studierendenparlament gewählt und kontrolliert. Der AStA ist Anlaufstelle für alle studentischen Probleme. Er hat mehrfach in der Woche Sprechstunden, die Termine findest du an den bekannten Aushangflächen und auf der Website.

STUDENTISCHE GREMIENVERTRETER

Studienkommission

STUDIENDEKANIN: Professorin Dr. Heike Klippel
STUD. VERTRETER: Tobias Conradi, Jana Lindner, Harald Penner, Raphael Rosenhagen, Tobias Seeger, Lena Salden, Maika Jirouš (Stellvertreterin), Arjan Duphia (Stellvertreter) (Anm.: Neuwahlen zu Beginn des Semesters, alle Infos unter <http://www.mewi.hbk-bs.de>)

Dieses Gremium ist für alle organisatorischen Fragen zum Thema Medienwissenschaften wie etwa die Sicherstellung des Lehrangebots und die Zukunftsplanung des Studiengangs zuständig. Es kann dem Senat der HBK bzw. dem Fachbereichsrat 10 der TU Empfehlungen aussprechen. Entscheidungsgewalt hat dieses Gremium nicht. Die Studiendekanin leitet die Sitzungen des paritätischen Gremiums und bereitet die einzelnen Themen zu den Beratungen auf.

Senat

STUD. VERTRETER: Caroline Reichardt, Nico Rönpagel, Zhanna Manakova (Vertreterin)

Die studentischen Vertreter im Senat werden einmal jährlich gewählt. Im zentralen Entscheidungsorgan der Hochschule werden grundsätzliche Entscheidungen für die HBK getroffen.

WICHTIGE ANSPRECHPARTNER: MEDIENWISSENSCHAFTEN

Koordinationsstelle Medienwissenschaften

ANSPRECHPARTNER:
Florian Krautkrämer
SPRECHZEIT: mittwochs 16–17 Uhr
TELEFON: (0531) 28 107-20
Maika Jirouš, Raphael Rosenhagen
SPRECHZEIT: dienstags 9–11 Uhr und mittwochs 10–12 Uhr
TELEFON (0531) 28 107-15
FAX: (0531) 28 107-12
MAIL: koordination.mewi@hbk-bs.de
WEB: www.mewi.hbk-bs.de

Die Koordinationsstelle Medienwissenschaften ist für folgende Aufgaben zuständig: Studienberatung, Erstellung des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses, Unterschriftenabgleich der Leistungsscheine, Pflege der Mailinglisten und der Homepage sowie Terminbekanntmachungen. Sie soll ein zentraler Anlaufpunkt für Lehrende und Studierende des Studiengangs Medienwissenschaften sein. Bitte beachtet die Webseiten und Schwarzen Bretter der Koordinationsstelle und der jeweiligen Institute bzw. Seminare, um Hinweise auf Termin- und Raumänderungen zu den einzelnen Veranstaltungen zu erhalten! Die Koordinationsstelle verschickt aktuelle Informationen auch als Newsletter per Mail. Ihr könnt diesen Newsletter abonnieren, in dem ihr euch unter www.tu-bs.de/institute/mewi in die Mailingliste [mewi-studs] einträgt. Um die offiziellen News der Website zu erhalten, kann dort ein RSS-Feed abonniert werden.

POSTANSCHRIFT:
HBK Braunschweig
Institut für Medienforschung (IMF)
Postfach 25 11
38015 Braunschweig

BESUCHERANSCHRIFT:
HBK Braunschweig
ARTmax
Institut für Medienforschung (IMF)
Frankfurter Str. 3c
38122 Braunschweig

Magisterprüfungsamt

Stefanie Pitschmann, Til Kittkoswke, Marika Rättsch
TELEFON: (0531) 391-28 40
FAX: (0531) 391-82 20
MAIL: fb10@tu-bs.de
WEB: www.tu-bs.de/fb10
SPRECHZEIT: montags bis freitags 10–12 Uhr, vorlesungsfreie Zeit: dienstags und donnerstags 10–12 Uhr

Für den Studiengang Medienwissenschaften ist das Magisterprüfungsamt der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (FK 10) der TU Braunschweig zuständig. Das Magisterprüfungsamt ist für die Anmeldungen zu den Zwischenprüfungen im Fach Medienwissenschaften und Technik der Medien sowie für die Ausgabe von Zeugnissen und Prüfungsbescheinigungen verantwortlich.

ANSCHRIFT:
Dekanat des Fakultät 10
Magisterprüfungsamt
Rebenring 58a
38106 Braunschweig

OFFIZIELLE ANSPRECHPARTNER

Geschäftsstelle Kunst- und Medienwissenschaften der HBK

Frau Karin Vasel
 BÜROZEITEN: Mo–Do 9–12 Uhr und 14–16 Uhr, freitags geschlossen
 RAUM: 01/306
 TELEFON: (0531) 391-92 51 / FAX: (0531) 391-92 87
 MAIL: karin.vasel@hbk-bs.de

Studienberatung der HBK

Frau Alicia Keim
 SPRECHZEITEN: Di und Do 10–12 Uhr, telefonisch Do 13–14 Uhr
 RAUM: 14/117
 TELEFON: (0531) 391–92 69 / FAX: (0531) 391-91 79
 MAIL: studienberatung@hbk-bs.de

Zentrale Studienberatung der TU

Leitung: Sigrun v. Elsner
 SPRECHZEITEN: Mo, Di, Do und Fr 9–12 Uhr, Di auch 15–17 Uhr
 ADRESSE: Fallersleber-Tor-Wall 10, 1. OG
 TELEFON: (0531) 391-4344
 MAIL: zsb@tu-braunschweig.de

Immatrikulationsamt der HBK

Frau Dagmar Rabe, Frau Petra Sonntag
 ÖFFNUNGSZEITEN: Mo–Do 10–12 Uhr, Do auch 14:00–15:30 Uhr
 RAUM: 16/013
 TELEFON: (0531) 391-91 27 / FAX: (0531) 391-92 59
 MAIL: i-amt@hbk-bs.de

Akademische Angelegenheiten der HBK

Herr Lutz Röttger
 SPRECHZEITEN: Di und Do 10–12 Uhr, Do auch 14:00–15:30 Uhr
 RAUM: 16/005
 TELEFON: (0531) 391-91 28 / FAX: (0531) 391-92 59
 MAIL: lutz.roettger@hbk-bs.de

Auslandsangelegenheiten der HBK

Frau Ulrike Goedeke (DAAD, Go-East, FMS, Fulbright und DFJW)
 SPRECHZEITEN: Mo und Di 10:30–14:30 Uhr, freitags nach Vereinbarung
 MAIL: u.goedeke@hbk-bs.de
 Frau Susanne Fleischhacker (ERASMUS)
 SPRECHZEITEN: Mo 10–12 Uhr
 MAIL: s.fleischhacker@hbk-bs.de
 RAUM: 16/006
 TELEFON: (0531) 391-91 41 / FAX: (0531) 391-92 59

International Office der TU

SPRECHZEITEN: Mo–Do 10–12 und 14–16 Uhr
 ADRESSE: Bültenweg 74/75
 TELEFON: (0531) 391-4331
 MAIL: international@tu-braunschweig.de

DOZENTEN

Name	Organisation	Kontakt	Sprechzeit
Prof. Dr. rer. pol. Reza Asghari	Institut für E-Business GmbH	(05331) 939 52 50 r.asghari@fh-wolfenbuettel.de	montags 13:00–15:00 Uhr und nach Vereinbarung
Prof. Dr. Joachim K. Axmann	Institut für Wissen- schaftliches Rechnen	(0531) 391-30 10 J.Axmann@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Manuel Ballehr	CAD/CAM	(0531) 391-91 36	nach Vereinbarung
Holger Banse			nach Vereinbarung
Prof. Dr. Eckhart Bauer	FK III – Kunst- und Medienwissenschaften	(0531) 391-92 14 dr.bauer@hbk-bs.de	nach Vereinbarung
Dr. Mark D. Cole	c/o Mainzer Medien- institut	cole@mainzer-medieninstitut.de	nach Vereinbarung
Tobias Conradi	Institut für Medien- forschung		nach Vereinbarung
Matthias Dick	Rechnerverbund	(0531) 391-32 49 dick@ibr.cs.tu-bs.de	donnerstags 10:00–11:00 Uhr
Arjan Duphia	Institut für Medienforschung		nach Vereinbarung
Karl Eden	Arbeitsstelle Computergraphik und Ästhetische Erziehung	(0531) 391-91 50 / -93 04 k.eden@tu-bs.de	montags 17:00–18:30 Uhr und nach Verein- barung (Anm. per E-Mail oder Tel.)
Prof. Dr. Hans-Dieter Ehrich	Institut für Informationssysteme	(0531) 391-32 71 hd.ehrich@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Dipl.-Inform. Haikal El Abed	Institut für Nachrichtentechnik	(0531) 391-24 02 El-Abed@ifn.ing.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Ulrich Eller	FK I – Freie Kunst	(0531) 391-93 63 u.eller@hbk-bs.de	siehe Aushang
Christian Felsch von Wild	CAD/CAM	(0531) 391-91 48	nach Vereinbarung
Prof. Dr.-Ing. Tim Fingscheidt	Institut für Nachrichtentechnik	(0531) 391-24 85 t.fingscheidt@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Dipl.-Inform. Bastian Florentz	Institut für Programmierung und Reaktive Systeme	(0531) 391-32 75 florentz@ips.cs.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Dr. Gerald Fricke	Institut für Sozial- wissenschaften	Mail@Gerald-Fricke.de	nach Vereinbarung

Name	Organisation	Kontakt	Sprechzeit
Prof. Dr. Wolfgang Fritz	Institut für Wirtschaftswissenschaften, Abt. für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Marketing	(0531) 391-32 03 w.fritz@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Michael Fürstenberg	Institut für Sozialwissenschaften		nach Vereinbarung
Dr. Martin Gaedke	Rechnerverbund		nach Vereinbarung
Prof. Dr. Ursula Goltz	Institut für Programmierung und Reaktive Systeme	(0531) 391-32 77 u.goltz@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Claudia Gorille	NDR Studio Braunschweig	(0531) 573 636 Gorille.Fauter@t-online.de	nach Vereinbarung
Dipl.-Math. Werner Große	IWF Wissen und Medien gGmbH	(0551) 50 24-181 werner.grosse@iwf.de	nach Vereinbarung
Martin Grützner	Sprachenzentrum	(0531) 391-50 99	nach Vereinbarung
Xiaoyuan Gu	Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund	(0531) 391-32 65 xiaogu@ibr.cs.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Birgit Hein	FK I – Freie Kunst	(0531) 391-92 38 /-9217 b.hein@hbk-bs.de	donnerstags 10:00–12:00 Uhr
Dr. Michaela Huhn	Institut für Programmierung und Reaktive Systeme	(0531) 391-32 79 m.huhn@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Dr. Thomas Huk	IWF Wissen und Medien gGmbH	(0551) 50 24-144 thomas.huk@iwf.de	nach Vereinbarung
Sven Jaap	Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund	(0531) 391-32 64 jaap@ibr.cs.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Hero Janßen	Englisches Seminar, Abt. Englische Sprachwissenschaft	(0531) 391-87 00 hero.janssen@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Eshref Januzaj	Institut für Software Systems Engineering	(0531) 391-22 80 januzaj@sse.cs.tu-bs.de	montags 15:00–16:00 Uhr
Dipl.-Ing. Jürgen Kaeding	IWF Wissen und Medien gGmbH	(0551) 50 24-460 juergen.kaeding@iwf.de	nach Vereinbarung
Verena Kahmann	Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund	(0531) 391-32 45 kahmann@ibr.cs.tu-bs.de	dienstags 14:00–15:00 Uhr

Name	Organisation	Kontakt	Sprechzeit
Barbaros Karaduman	CAD/CAM	(0531) 391-91 48	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Heike Klippel	Institut für Medienforschung	(0531) 281-07 20 h.klippel@hbk-bs.de	montags 18:30–20:00 Uhr
Jürgen Koslowski	Institut für Theoretische Informatik	(0531) 391-95 23 koslowj@iti.cs.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Florian Krautkrämer	Institut für Medienforschung	(0531) 281-07 20 f.krautkraemer@hbk-bs.de	mittwochs 15:00–16:00 Uhr (Sprechstunde Koordinationsst.: 16:00–17:00 Uhr)
Meike Kröncke M.A.	Institut für Medienforschung	(0531) 281-07 16 me.kroencke@hbk-bs.de	nach Vereinbarung
Zefir Kurtisi	Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund	(0531) 391-32 50 kurtisi@ibr.cs.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Dr. Birgit Mangels-Voegt	Institut für Sozialwissenschaften	(0531) 391-89 06 b.mangels-voegt@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Holger Manthey	FK II – Kommunikationsdesign	(0531) 391-91 50 holger@flecma.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Hermann G. Matthies	Institut für wissenschaftliches Rechnen	(0531) 391-30 01 h.matthies@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Dipl.-Ing. Gunther May	Institut für Nachrichtentechnik	(0531) 391-24 05 may@ifn.ing.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Ulrich Menzel	Institut für Sozialwissenschaften	(0531) 391-89 15 ulrich.menzel@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr.-Ing. Harald Michalik	Institut für Datenverarbeitungsanlagen	(0531) 391-37 33 michalik@ida.ing.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Dipl.-Ing. Valentina Müller	CAD/CAM	(0531) 391-91 19 /-91 48	nach Vereinbarung
Holger Niemann	Institut für Sozialwissenschaften		nach Vereinbarung
Prof. Dr. Rolf F. Nohr	Institut für Medienforschung	(0531) 281-07 19 r.nohr@hbk-bs.de	nach Vereinbarung
Henning Noske M.A.	Braunschweiger Zeitung	(0531) 39 00-376 henning.noske@bzv.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Herbert Oberbeck	Institut für Sozialwissenschaften	(0531) 391-89 35 h.oberbeck@tu-braunschweig.de	nach Vereinbarung

Name	Organisation	Kontakt	Sprechzeit
Prof. Uli Plank	Institut für Medienforschung	(0531) 281-07 10 uli.plank@hbk-bs.de	nach Vereinbarung
Prof.em. Dr. med. Dipl.-Ing. Dietrich Peter Pretschner	Institut für Medizinische Informatik	(0531) 391-95 10 d.p.pretschner@mi.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Reimers	Institut für Nachrichtentechnik	(0531) 391-24 80 u.reimers@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Anis Ben Rhouma	Institut für Sozialwissenschaften		nach Vereinbarung
Christian Riedel M.A.	Institut für Medienforschung		nach Vereinbarung
Dr.-Ing. Hartmut Rudolph	IWF Wissen und Medien gGmbH	g_h.rudolph@t-online.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Bernhard Rumpe	Institut für Software Systems Engineering	(0531) 391-22 76 b.rumpe@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Lena Salden	Institut für Medienforschung		nach Vereinbarung
Lars Sammler	CAD/CAM		nach Vereinbarung
Martin Schindler	Institut für Software Systems Engineering	(0531) 391-22 87 m.schindler@sse.cs.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Bernhard Schnelle	FK II – Kommunikationsdesign	(0531) 391-91 91 /-92 66 b.schnelle@hbk-bs.de	nach Vereinbarung
Dipl.-Künst. Gundula Scholz	FK I –Freie Kunst		nach Vereinbarung
Jens Schwarzberg			nach Vereinbarung
Karl-Heinz Seack	IWF Wissen und Medien gGmbH	(0551) 50 24 462 karl.seack@iwf.de	nach Vereinbarung
Michael Seifert	Institut für Medienforschung	(0531) 281-07 91 50 michael@msii.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. phil. Yvonne Spielmann	Institut für Medien-forschung	(0531) 281-07 28 y.spielmann@hbk-bs.de	mittwochs 15:30–16:30 Uhr
Dipl.-Inform. Jens Steiner	Institut für Programmierung und Reaktive Systeme	(0531) 391-32 82 steiner@ips.cs.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Dr. Walter Stickan	IWF Wissen und Medien gGmbH	(0551) 50 24-125 walter.stickan@iwf.de	nach Vereinbarung

Name	Organisation	Kontakt	Sprechzeit
Dr. Werner Struckmann	Institut für Programmierung und Reaktive Systeme	(0531) 391-32 78 struck@ips.cs.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Victoria von Flemming	FK III – Kunst- und Medienwissenschaften	(0531) 391-92 12 vfflemm@web.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Dietmar Wätjen	Institut für Theoretische Informatik	(0531) 391-95 20 waetjen@iti.cs.tu-bs.de	mittwochs 9:45–11:15 Uhr
Prof. Eku Wand	Institut für Medienforschung	(0531) 281-07 18 eku.wand@hbk-bs.de	nach Anmeldung per E-Mail mittwochs 17:00–18:30
Peter Watolla	Institut für Datenverarbeitungsanlagen	(0531) 391-37 42 peterw@ida.ing.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Ekkehard Weber	CAD/CAM	(0531) 391-91 38 e.weber@hbk-bs.de	nach Vereinbarung
Sonja Wegener	FK I – Freie Kunst	(0531) 391-92 25 sonne.v@gmx.de	nach Vereinbarung
PD Dr. Jörg Weimar	Institut für Wissenschaftliches Rechnen	(0531) 391-30 06 J.Weimar@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Oliver Wellnitz	Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund	(0531) 391-32 66 wellnitz@ibr.cs.tu-bs.de	nach Vereinbarung
Serjoscha Wiemer	Institut für Medienforschung		nach Vereinbarung
Katrin Wilhelm			nach Vereinbarung
Dipl.-Math. oec. Ingmar Windmüller	Institut für Analysis und Algebra	(0531) 391-74 22 i.windmüller@tu-bs.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Lars Wolf	Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund	(0531) 391-32 88 wolf@ibr.cs.tu-bs.de	nach Vereinbarung

PRÜFERLISTE: MEDIENWISSENSCHAFTEN

Es ist nicht zulässig, in zwei Prüfungsfächern den selben Prüfer zu wählen.

Zwischenprüfung

Prof. Dr. Eckhart Bauer (HBK)
 Karl Eden (HBK)
 Prof. Dr. Christian Floto (TU)
 Prof. Dr. Reiner Fricke (TU)
 Prof. Dr. Wolfgang Fritz (TU)
 Dipl.-Math. Werner Große (TU)
 Dr. Lawrence Guntner (TU)
 Dipl.-Päd. Pamela Heike (TU)
 Dr. Elisabeth Hoffmann (TU)
 Prof. Dr. Heike Klippel (HBK)
 Tobias Lipper M.A. (TU)
 Michael Niehaus M.A. (TU)
 Prof. Dr. Rolf F. Nohr (HBK)
 Henning Noske M.A. (TU)
 Prof. Uli Plank (HBK)
 Dr.-Ing. Hartmut Rudolph (TU)
 Prof. Dr. Georg Rüppell (TU)
 Arnd Schröder M.A. (TU)
 Prof. Dr. phil. habil. Yvonne Spielmann (HBK)
 Dr. Walter Stickan (TU)
 Prof. Dr. Katharina Sykora (HBK)
 Heike Wölke M.A. (TU)

Magisterprüfung

Prof. Dr. Eckhart Bauer (HBK)
 Prof. Dr. Werner Deutsch (TU)
 Karl Eden (HBK)
 Prof. Dr. Christian Floto (TU)
 Prof. Dr. Reiner Fricke (TU)
 Prof. Dr. Wolfgang Fritz (TU)
 Dr. Lawrence Guntner (TU)
 Prof. Dr. Dr. Joachim Hentze (TU)
 Prof. Dr. Hero Janssen (TU)
 Prof. Dr. Heike Klippel (HBK)
 Prof. Dr. Ulrich Menzel (TU)
 Prof. Dr. Rolf F. Nohr (HBK)
 Prof. Uli Plank (HBK)
 Prof. Dr. Georg Rüppell (TU)
 Prof. Dr. phil. habil. Yvonne Spielmann (HBK)
 Prof. Ulrike Stoltz (HBK)
 Prof. Dr. Katharina Sykora (HBK)

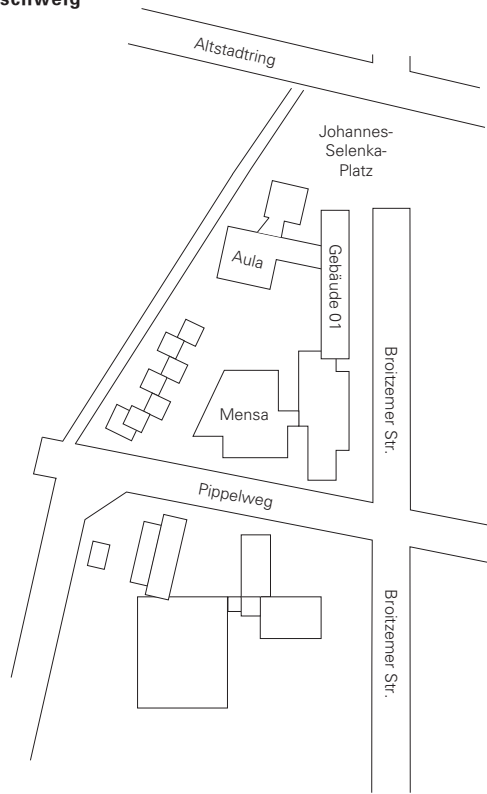
Nur als Zweitgutachter für die Magisterarbeit

Prof. Regina Henze (HBK)
 Prof. Dr. Ulrich Reimers (TU)
 Prof. Dr. Dietrich P. Pretschner (TU)

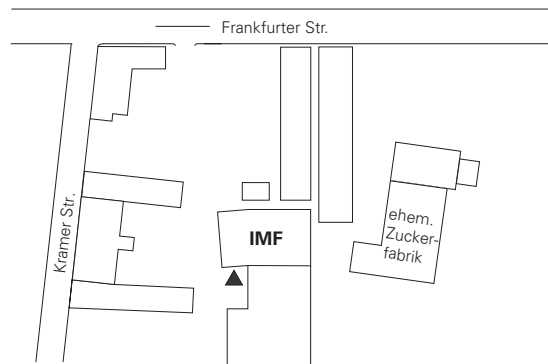


LAGEPLÄNE

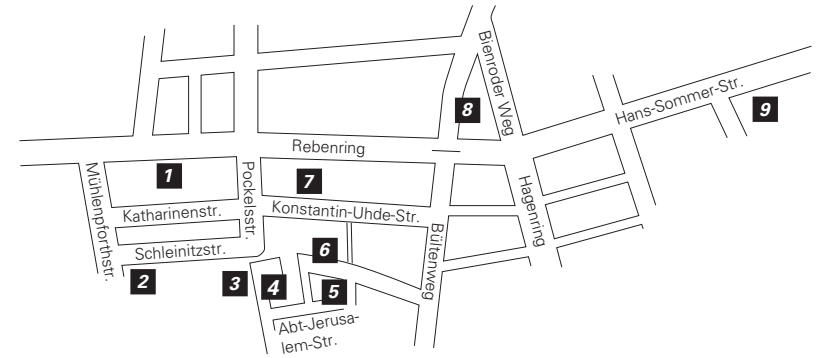
HBK Braunschweig



ARTmax / IMF

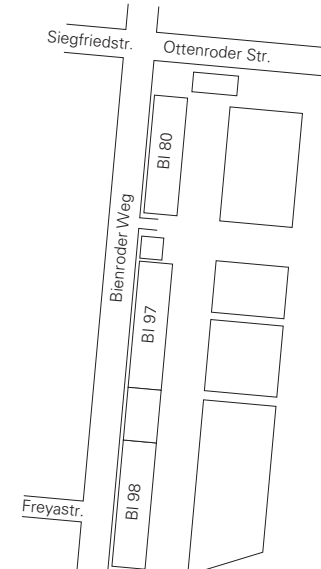


TU Braunschweig



- 1 Mensa, Cafeteria, AStA
- 2 Informatikzentrum, Institut für Nachrichtentechnik
- 3 Altgebäude, Sprachenzentrum
- 4 Zentralbereich, Audimax, Forumsgebäude, Bibliothek
- 5 Institut für Wirtschaftswissenschaften
- 6 Institut für Psychologie
- 7 Dekanat FB 10, Prüfungsamt
- 8 International Office
- 9 Rechenzentrum

Campus Nord



BI 80: Englischs Seminar,
Germanistik-Seminare,
Seminar für Philosophie

BI 97: Institut für Sozialwissenschaften
Medienwissenschaften 2. OG
Seminarräume BI 97.XX

BI 98: Pädagogik und Didaktik

ALLGEMEINE STUDIENINFORMATIONEN : MAGISTER

Liebe Kommilitonen!

Da sich während des Studiums immer wieder allgemeine Fragen ergeben, haben wir auf den folgenden Seiten noch einmal die wichtigsten Informationen zusammengestellt. Bei weiteren Rückfragen steht euch die Koordinationsstelle Medienwissenschaften und der Studiengangsrat Kunst- und Medienwissenschaften zur Verfügung. Wie ihr sie erreicht findet ihr zu Beginn dieses Heftes auf Seite 5.

Einführungsveranstaltungen

In Einführungsveranstaltungen bekommen Studierende im ersten Semester Grundlagen des Studiums vermittelt.

Sonderveranstaltungen (SV)

Sonderveranstaltungen sind Vorträge bzw. Vortragsreihen, zu denen häufig Gastdozenten zu einem speziellen Thema eingeladen werden.

Vorlesungen (VL)

Sie vermitteln Grundkenntnisse über Strukturen, Entwicklungen, Probleme und Forschungsansätze der einzelnen Teilbereiche des Faches. Es können entweder Klausuren am Ende der Vorlesungen stattfinden oder parallel zu den Vorlesungen im jeweiligen Semester inhaltsgleiche Seminare angeboten werden, in denen dann ein Leistungsnachweis erbracht werden kann. Näheres ist bei den jeweiligen Dozenten oder in der Koordinationsstelle zu erfragen. Die in den Vorlesungen erworbenen Kenntnisse gehören zu den Grundlagen von Zwischen- und Abschlussprüfung.

Proseminare (PrSE)

In den Proseminaren werden grundlegende Kenntnisse, Methoden und Fragestellungen erarbeitet. Dabei steht die Arbeit der Studierenden im Vordergrund. Der wissenschaftliche Umgang mit den Methoden und Themen des Faches werden erarbeitet. Proseminare sind ausschließlich für Studierende des Grundstudiums gedacht. Durch Referate, Hausarbeiten, in seltenen Fällen auch durch andere Leistungen, wie z.B. Klausuren, können Leistungsscheine erworben werden.

Hauptseminare (HSE)

Hier vertiefen die Studierenden im Hauptstudium ihre Fachkenntnisse und entwickeln die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten an ausgewählten Beispielen weiter. Die Studierenden sollen dabei den Nachweis führen, dass sie in der Lage sind, selbständig die Methoden des Faches anzuwenden und in schriftlicher wie mündlicher Form, die ihnen gestellten Aufgaben problemadäquat darzustellen. Dazu gehört auch die Formulierung eigener Fragestellungen bezogen auf den jeweiligen Diskussionszusammenhang im Seminar.

Übungen (UE)

In den Übungen, die zum Teil vorlesungsbegleitend angeboten werden, erwerben die Studierenden praktische oder zusätzliche methodische bzw. spezielle Kenntnisse.

Praktika und Projekte (PK und PJ)

Hier erwerben die Studierenden praktische Kenntnisse im Umgang mit Spezialgebieten des Faches.

Colloquien (CO)

In Colloquien werden aktuelle wissenschaftliche Fragen diskutiert und in Vorbereitung befindliche und laufende bzw. abgeschlossene Magisterarbeiten besprochen.

Leistungsnachweis (LN)

Es gibt verschiedene Anforderungen für Leistungsnachweise: Um einen Teilnahme-schein zu erhalten, müssen die Studierenden regelmäßig an der Veranstaltung teilnehmen. Das Programm einer jeden Veranstaltung ist so aufgebaut, dass eine erfolgreiche Teilnahme nur dann gewährleistet ist, wenn die Teilnehmer nicht mehr als höchstens zwei Sitzungen versäumen. Im anderen Fall kann kein Schein vergeben werden. Um einen Leistungsschein zu erwerben, müssen die gleichen Bedingungen wie für den Teilnahme-schein erfüllt werden. Darüber hinaus muss in der Regel mindestens ein umfangreicher Leistungsnachweis (Referat, Hausarbeit, Klausur) erbracht werden. Die Bedingungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen, das heißt auch deren Form, Anzahl und Umfang werden jeweils durch die Dozenten für die einzelnen Veranstaltungen festgelegt und sind bei diesen zu erfragen. Magisterstudierende mit dem Haupt- bzw. Nebenfach Medienwissenschaften sollten mindestens einen der Leistungsnachweise im Hauptstudium bei ihrem späteren Prüfer ablegen. Für die Gültigkeit von Leistungsnachweisen ist dieser von der Koordinationsstelle abzustempeln.

Semesterwochenstunden (SWS)

Unter Semesterwochenstunden, abgekürzt SWS, versteht man die Anzahl der Stunden, die eine Lehrveranstaltung über das gesamte Semester pro Woche stattfindet. Semesterwochenstunden sind 45 Minuten lang – in der Regel sind Veranstaltungen 2 SWS lang. Sind für einen Themenbereich zum Beispiel 15 SWS im Grundstudium vorgeschrieben, bedeutet dies nicht, dass man jedes Semester 15 Stunden pro Woche in diesem Bereich belegen muss. Vielmehr werden alle Semesterwochenstunden eines Themenbereiches am Ende des Grundstudiums zusammengezählt. Um etwa auf 15 SWS im Grundstudium zu kommen, kann man z.B. im 1.–3. Semester jeweils 4 SWS und im 4. Semester 3 SWS belegen: 4 SWS + 4 SWS + 4 SWS + 3 SWS = 15 SWS.

STUDIENPLÄNE : ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die folgende Studienpläne erläutern, wie der Magisterteilstudiengang Medienwissenschaften als Haupt- oder Nebenfach, Technik der Medien als Pflichtnebenfach, Informatik für Medienwissenschaftler als Nebenfach und Medienwissenschaften als Nebenfach im Diplomstudiengang Informatik sachgerecht und in der vorgesehenen Zeit absolviert werden können. Näheres ist den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen zu entnehmen. Es wird empfohlen, in jedem Semester neben dem Besuch von Vorlesungen mindestens einen Leistungsnachweis zu erwerben. Dies sollte bereits im ersten Fachsemester geschehen.

Legende

SWS: Semesterwochenstunde, LN: Leistungsnachweis
(x): wahlweise zu erbringende Leistung

MEDIENWISSENSCHAFTEN : MAGISTER GRUNDSTUDIUM

Grundstudium (1.–4. Semester)

1	Modul 1: Geschichte, Theorie und Systematik der Medien	Hauptfach	Nebenfach		
	Philosophie der Medien	2 SWS	1 LN	–	–
	Foto-, Fernseh- und Filmgeschichte	6 SWS		4 SWS	(1 LN)
	Semiotik I	4 SWS		–	–
	Geschichte und Theorie der visuell. Kommunikation	4 SWS		4 SWS	(1 LN)
	Modul insgesamt	16 SWS		1 LN	8 SWS
2	Modul 2: Rezeption und Wirkung der Medien	Hauptfach	Nebenfach		
	Lern- und Instruktionstheorie I	2 SWS	1 LN	–	–
	Methoden der Medienanalyse	2 SWS		2 SWS	(1 LN)
	Wahrnehmungslehre	2 SWS		–	–
	Mediensoziologie oder Medienpsychologie	2 SWS		2 SWS	(1 LN)
	Modul 2 insgesamt	8 SWS		1 LN	4 SWS
3	Modul 3: Institutionen, Politik und Ökonomie der Medien	Hauptfach	Nebenfach		
	Arbeits- und Berufswelt oder Medienrecht	2 SWS	1 LN	2 SWS	(1 LN)
	Medienpolitik oder Institutionenkunde	2 SWS		2 SWS	(1 LN)
	Unternehmensführung	2 SWS		–	–
	Marketing I	2 SWS		–	–
	Modul 3 insgesamt	8 SWS		1 LN	4 SWS
4	Modul 4: Praxis der Medien	Hauptfach	Nebenfach		
	Didaktisches Design I	2 SWS	1 LN	2 SWS	(1 LN)
	Bildgestaltung	3 SWS		(2 SWS)	
	Fotografie/Videografie	3 SWS		(2 SWS)	
	Modul 4 insgesamt	8 SWS		1 LN	
	Grundstudium insgesamt	40 SWS	4 LN	20 SWS	2 LN

Die Zwischenprüfung wird in der Regel nach dem 4. Semester abgelegt.

TECHNIK DER MEDIEN : MAGISTER GRUNDSTUDIUM

5 Grundstudium (1.–4. Semester)

1. Sem. Mathematische Grundlagen		
Mathematik für Medienwissenschaften: Module Analysis I und Lineare Algebra	4 SWS	1 LN
2. Sem. Programmieren		
Einführung in das Programmieren für Nicht-Informatiker (EIP)	4 SWS	1 LN
Wahlpflichtfach: Programmieren II *	(3 SWS)	(1 LN)
3. Sem. Grundlagen der Informatik		
Algorithmen und Programme	4 SWS	ZP Teil 2
4. Sem. Grundlagen der Elektrotechnik		
Technische Informatik 1	4 SWS	ZP Teil 1
Technische Informatik 3	4 SWS	
Grundstudium insgesamt	20 SWS	2 LN

ZP: Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen: TI 1 & TI 3 (erste Teilprüfung) sowie Algorithmen und Programme (zweite Teilprüfung).

* Denjenigen, die Informatik für Medienwissenschaftler als zweites Nebenfach gewählt haben, wird dringend empfohlen, statt EIP Programmieren II zu wählen.

MEDIENWISSENSCHAFTEN :MAGISTER HAUPTSTUDIUM

Hauptstudium (5.–9. Semester)

I	Schwerpunkt Medienkultur	Hauptfach		Nebenfach	
	Medienästhetik	2 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	(1 LN)
	Geschichte und Theorie visueller und audiovisueller Medien	4 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	(1 LN)
	Digitalmedien	2 SWS	(1 LN)	–	–
	Interkulturelle Medienformen	4 SWS	(1 LN)	–	–
	Schwerpunkt insgesamt	12 SWS	(2 LN)	(2 SWS)	(1 LN)

II	Schwerpunkt Medienökonomie	Hauptfach		Nebenfach	
	Marketing III	2 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	(1 LN)
	Medienrecht II	2 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	(1 LN)
	Medienwirtschaft	4 SWS	(1 LN)	–	–
	Spezielle Medienökonomie *	4 SWS	(1 LN)	–	–
	Schwerpunkt insgesamt	12 SWS	(2 LN)	(2 SWS)	(1 LN)

III	Schwerpunkt Multimediaproduktion	Hauptfach		Nebenfach	
	Elektronische Medien / Interaktive Medien I	4 SWS	(1 LN)	–	(1 LN)
	Elektronische Medien / Interaktive Medien II	4 SWS	(1 LN)	–	
	Film/Video/Fotografie II	2 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	
	Grundlagen der AV-Kommunikation	2 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	
	Schwerpunkt insgesamt	12 SWS	(2 LN)	(2 SWS)	(1 LN)

IV	Schwerpunkt Wissenschaftskommunikation	Hauptfach		Nebenfach	
	Grundlagen der AV-Kommunikation	4 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	(1 LN)
	Medienforschung	2 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	(1 LN)
	Wissenschaftskommunikation I	4 SWS	(1 LN)	(2 SWS)	–
	Wissenschaftskommunikation II	2 SWS	(1 LN)	–	–
	Schwerpunkt insgesamt	12 SWS	(2 LN)	(2 SWS)	(1 LN)

V	Medientheorie	Hauptfach		Nebenfach	
	Massenkommunikation	2 SWS	1 LN	2 SWS	1 LN
	Medientheorie I	2 SWS		2 SWS	
	Medientheorie II	2 SWS		2 SWS	
	Wissenschaftstheorie	2 SWS		–	
	Medientheorie insgesamt	8 SWS	1 LN	6 SWS	1 LN

VI	Weitere medienwissenschaftliche Fächer	Hauptfach		Nebenfach	
	Film/Video/Fotografie	4 SWS	(1 LN)	2 SWS	(1 LN)
	Lern- und Instruktionstheorie I	–		2 SWS	
	Lern- und Instruktionstheorie II	2 SWS		–	

(weiter auf der gegenüberliegenden Seite)

*eCommerce, Unternehmensführung etc.

Marketing II	2 SWS	(1 LN)	–	(1 LN)
Medienforschung	2 SWS		2 SWS	
Medienpsychologie	2 SWS		2 SWS	
Medienrecht I	2 SWS		2 SWS	
Medienpolitik	2 SWS		–	
Mediensoziologie	2 SWS		2 SWS	
Semiotik	2 SWS	–	–	
Weitere wissenschaftliche Fächer insgesamt	20 SWS	1 LN	12 SWS	(1 LN)
Hauptstudium insgesamt	40 SWS	4 LN	20 SWS	2 LN

Das Hauptstudium schließt in der Regel im 9. Semester mit der Magisterarbeit und der Magisterprüfung ab.

TECHNIK DER MEDIEN :MAGISTER HAUPTSTUDIUM

IVa Hauptstudium (5.–9. Semester)

Pflichtveranstaltungen			
Grundlagen der Informationstechnik (Nachrichtentechnik I)	2 SWS	(1 LN)	
Einführung in Betriebssysteme und Netze	3 SWS	(1 LN)	
Aktuelle Systeme für elektronische Medien	2 SWS	(1 LN)	
Bildkommunikation I	2 SWS	(1 LN)	
Telematik (Kommunikationssysteme)	6 SWS	(1 LN)	
Pflichtveranstaltungen insgesamt	15 SWS		

Wahlpflichtveranstaltungen *

Bildkommunikation II	2 SWS	(1 LN)	
Verteilte Anwendungen: Telekooperation	2 SWS	(1 LN)	
Sicherheit in verteilten Systemen	3 SWS	(1 LN)	
Hochfrequenztechnik I	3 SWS	(1 LN)	
Software-Engineering	2 SWS	(1 LN)	
Hypermedia-Systeme	2 SWS	(1 LN)	
Virtualität im Gesundheitswesen	3 SWS	(1 LN)	
Elektroakustik	2 SWS	(1 LN)	
Wahlpflichtveranstaltungen insgesamt	5 SWS		
Hauptstudium insgesamt	20 SWS	2 LN	

Im Unterschied zum Grundstudium ist im Hauptstudium eine bestimmte Reihenfolge der zu besuchenden Lehrveranstaltungen nicht vorgeschrieben.

*mit Genehmigung durch den Prüfungsausschuss auch aus anderen Veranstaltungen aus den Fachgebieten Informatik und Elektrotechnik

INFORMATIK FÜR MEWIS :MAGISTER NEBENFACH

Grundstudium (1.–4. Semester)

Algorithmen und Datenstrukturen I	3+1 SWS	ZP Teil 1
Algorithmen und Datenstrukturen II	3+0 SWS	ZP Teil 2
Programmieren I	2+2 SWS	1 LN
Software-Engineering	2+0 SWS	–
Softwareentwicklungspraktikum	0+4 SWS	1 LN
Grundstudium insgesamt	17 SWS	2 LN

ZP: Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung besteht aus Algorithmen und Datenstrukturen I und II (zwei Teilprüfungen).

Hauptstudium (5.–9. Semester)

Informatikprüfungsfach (aus dem HS Informatik, siehe unten)	12 SWS	Abschlussprüfung
weitere Grundlagenveranstaltung	4+0 SWS	1 LN
Hauptstudium insgesamt	16 SWS	1 LN

Das Hauptstudium schließt mit einer Prüfung im Informatikprüfungsfach ab.

Das Informatikprüfungsfach kann aus einem der folgenden Gebiete gewählt werden:

ComputerGrafik, Datenbanken, Programmiersprachen und Softwaretechnologie, Robotik und Prozessinformatik, Telematik, Verteilte Systeme und Rechnernetze, Entwurf Integrierter Schaltungen, Nachrichtenverarbeitung, Rechnerstrukturen.

Die Lehrveranstaltungen im Nebenfach Informatik dürfen nicht gleichzeitig im Hauptfach Medienwissenschaften / Technik der Medien belegt werden.

MEWI ALS NEBENFACH :DIPLOM INFORMATIK

Grundstudium

Modul 1: Geschichte, Theorie und Systematik der Medien	1 VER	2 SWS	1 LN
Modul 2: Rezeption und Wirkung der Medien	1 VER	2 SWS	(1 LN)
Modul 3: Institutionen, Politik und Ökonomie der Medien	1 VER	2 SWS	(1 LN)
Modul 4: Praxis der Medien	1 VER	2 SWS	(1 LN)
Grundstudium insgesamt	4 VER	8 SWS	2 LN

Das Grundstudium schließt mit einer mündlichen Vordiplomprüfung über 8 SWS ab. Es sind zwei Prüfungsthemen in Absprache mit den Prüfern festzulegen. Die Prüfungsdauer beträgt 30 Minuten.

Hauptstudium

Schwerpunkt Medientheorie	2 VER	4 SWS	1 LN
Schwerpunkt Medienkultur	1 VER	4 SWS	(1 LN)
Schwerpunkt Medienökonomie	1 VER	2 SWS	(1 LN)
weitere medienwissenschaftliche Fächer	2 VER	2 SWS	(1 LN)
Hauptstudium insgesamt	6 VER	12 SWS	2 LN

Das Hauptstudium schließt mit einer mündlichen Hauptdiplomprüfung über 12 SWS ab. Es sind zwei Prüfungsthemen in Absprache mit den Prüfern festzulegen. Die Prüfungsdauer beträgt 30 Minuten.

VER: Veranstaltung

MEWI ALS WAHLPFLICHTFACH 1 : DIPLOM WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Hauptstudium

Schwerpunkt Medientheorie	4 SWS	(1 LN)
Schwerpunkt Medienkultur	2 SWS	(1 LN)
Schwerpunkt Medienökonomie	2 SWS	(1 LN)
weitere medienwissenschaftliche Fächer	2 SWS	(1 LN)
Hauptstudium insgesamt	10 SWS	1 LN

Das Studium schließt mit einer mündlichen Prüfung über 10 SWS ab.

ZEICHENERKLÄRUNG

Anrechnung einer Veranstaltung

Veranstaltungen können für verschiedene Themenbereiche des Studienplanes anrechenbar sein. Im Grundstudium gibt es fünf Anrechnungsbereiche:

- 1 Modul 1: Geschichte, Theorie und Systematik der Medien
- 2 Modul 2: Rezeption und Wirkung der Medien
- 3 Modul 3: Institutionen, Politik und Ökonomie der Medien
- 4 Modul 4: Praxis der Medien
- 5 Technik der Medien

Im Hauptstudium gibt es sieben Anrechnungsbereiche:

- I Schwerpunkt Medienkultur
- II Schwerpunkt Medienökonomie
- III Schwerpunkt Multimediaproduktion
- IV Schwerpunkt Wissenschaftskommunikation
- V Medientheorie
- VI Weitere medienwissenschaftliche Fächer
- VII Technik der Medien

Anrechnungsbereiche sind im Folgenden wie folgt gekennzeichnet:

- Die Veranstaltung ist für diesen Bereich anrechenbar.
- Die Veranstaltung ist für diesen Bereich nicht anrechenbar.

Weitere Zeichen

- i Zusatzinformationen zu Veranstaltungen, z.B. Teilnehmerbegrenzungen
- ☰ Literaturtipps

SONDERVERANSTALTUNGEN

Birgit Hein






SV HBK [Filmforum

Montag *Ausgewählte Filmbeispiele. Hochschulöffentlich*

19.00–22.00

05/108 (Filmstudio)  offen für alle Studiengänge

ab 24.04.2006 HBK 13005

Eckhart Bauer






CO HBK [Is was, Doc? Interdisziplinäres Doktoranden-Colloquium

Samstag *Auf der Grundlage wissenschaftstheoretischer Auseinandersetzung werden Ansätze für Dissertationen aus den Fachgebieten*

10.00–17.00

2x im Semester *Kunstwissenschaft, Medienwissenschaft, Designwissenschaft*

01/305 *und benachbarten Disziplinen zur Debatte gestellt.*

 Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

HBK 31001

Eckhart Bauer






CO HBK [ANIMA-Forschungs-Colloquium

Freitag *Das Kolloquium ist die methodische Begleitung des ANIMA-*

14.00–18.00

4x im Semester *Projektes, an dem Studierende ihre Magisterarbeit in*

01/305 *Forschungszusammenhängen erstellen.*

 Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

HBK 33005

VORLESUNGEN

Yvonne Spielmann

VL HBK [Vorlesung mit Beispielen und Diskussion:

Hybridisierung – Gegenwartsphänomene der Medien-Kultur

Mittwoch *Die Vorlesung stellt medien- und kulturwissenschaftliche*






16.30–18.45







53/05 (IMF) *Begriffsverständnisse und Diskussionszusammenhänge der*


ab 19.04.2006 *internationalen Debatte zu Hybridisierungsphänomenen vor und*

bezieht Theoriemodelle auf Beispiele interaktiver und virtueller

Medienformen.

 auch offen für andere Studiengänge

HBK 33016

PROSEMINARE

Yvonne Spielmann






PrSE HBK [Japan und Film

Dienstag

16.30–18.45

53/25 (IMF)

ab 18.04.2006

Das Seminar zeigt und diskutiert japanische Filme und Reflexionen auf die japanische Kultur im Spannungsfeld von ‚Tradition‘ und ‚Modernität‘. Die Bereitschaft zur Sichtung und Lektüre vornehmlich englischsprachiger Filmversionen und Texte wird vorausgesetzt. Zu Beginn des Semesters werden Filmliste und Handapparat bereitgestellt.

 Referat, Hausarbeit

auch offen für andere Studiengänge

Voraussetzung zur Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zum Referat

HBK 33015

Rolf F. Nohr

Meike Kröncke

PrSE HBK [Einführung in die visual culture

Mittwoch

15.00–16.30

53/05 (IMF)

ab 19.04.2006

„Visual culture beschreibt sich als interdisziplinäres Interesse an den Aspekten des Visuellen in der Kultur und dem kulturellen Wandel von Sehen, Bildgebrauch und (Medien-) Technologien. Dieser Diskurs sollte jedoch nicht als institutionelle Praxis verstanden werden - im Sinne einer kunstwissenschaftlichen Debatte oder einer Bildwissenschaft - sondern zunächst sehr viel offener, als eine Auseinandersetzung mit Visualität, Bildgebrauch, Öffentlichkeit und Sichtbarkeit im Bereich der Alltagskultur. Ziel ist es, Zusammenhänge zu analysieren, in denen sich der oft zitierte Wandel von einer textuellen zu einer bildorientierten Kultur beschreiben lässt. Das Seminar will eine Einführung in die aktuelle Debatte sein und vor allem die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf das „Visuelle“ in der Kultur der Gegenwart diskutieren. Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und Mitarbeit wird erwartet. Ein Reader liegt zu Semesterbeginn vor.

 Referat, Hausarbeit

offen für alle Studiengänge

Anmeldung erforderlich

ab dem 10.4.06 9.00 Uhr unter lesalden@gmx.de

HBK 33009

 Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Eckhart Bauer

PrSE HBK [Zappen, zappen, glotzen! Einführung in die MedienanalyseDonnerstag
13.15–14.45

05/210

ab 20.04.2006

1 2 3 4 5

I II III IV V VI VII

Die Analyse von Medien ist keine Geschmacksfrage oder in subjektives Belieben gestellt. Aber wie analysiert man eine Seifenoper, „DSDS“, Nachrichtensendungen, Comedy-Formate, einen Werbespot, Filme oder Zeitungen? Das Seminar soll an Hand aus dem Medienbereich mit den Methoden der Analyse unterschiedlicher Medien vertraut machen.

- i** Hausarbeit, Referat
auch offen für andere Studiengänge, nähere Informationen ab April 2006 auf der Info-Plattform: <http://bauer.hbk-bs.de>.
HBK 33003

SEMINARE

Heike Klippel

SE HBK [Filmgeschichte 4: Die dreißiger JahreMontag
13.30–16.30

53/05 (IMF)

ab 24.04.06

1 2 3 4 5

I II III IV V VI VII

Das Seminar behandelt die zweite Hälfte der dreißiger und den Übergang in die vierziger Jahre. Für Deutschland bedeutet dies die Auseinandersetzung mit dem nationalsozialistischen Film, während sich in Frankreich die Filmkunst neu entfaltet und Hollywood in der Phase nach der Implentierung der Selbstzensur eine Blüte des klassischen Kinos erreichte. Einen Schwerpunkt zum Ende des behandelten Zeitraums bildet die weiterentwickelte Technik der Tiefenschärfe, die charakteristisch ist für die großen Filme Jean Renoirs, William Wylers und Orson Welles'.

- i** Referat, Hausarbeit
Anmeldung erforderlich
Zur Erstellung eines E-Mail-Verteilers wird um elektronische Anmeldung bis zum 24. April gebeten: Bitte schicken Sie eine Mail ohne Text mit dem Betreff „Filmgeschichte ‚Name‘“ an judith-haenisch@web.de
HBK 33011
TU 01.03.042

Eckhart Bauer

SE HBK [Medien, Kunst, Kultur der 20er Jahre. Methoden der KulturanalyseDonnerstag
16.45–18.15

ab 20.04.2006

1 2 3 4 5

I II III IV V VI VII

Kulturell aufregend, gesellschaftlich im Aufbruch, politisch desaströs: Die Zwanziger Jahre wirken dennoch kulturell und politisch bis in die Gegenwart hinein – dieses eine Jahrzehnt brachte Prägungen für die Moderne und deren Lebensformen hervor wie kaum ein anderes. Das Seminar möchte vermitteln, wie 1. sich methodisch-analytisch am Beispiel 20er Jahre eine Epoche

der Kulturgeschichte systematisch aufschließen lässt, 2. sich konkrete Entwicklungen der Medien, der Kunst, des Design, der Musik, der Wissenschaft und Technik an anschaulichen Beispielen analytisch fassen lassen, 3. der Begriff „Kultur“ theoretisch und empirisch eingegrenzt werden kann. Dies alles vor dem Hintergrund der widerspruchsvollen politischen Umwälzungen im Vorfeld hitlerscher Machtergreifung.

- i** Referat, Hausarbeit
auch offen für andere Studiengänge, Anmeldung erforderlich: INFO-Plattform ab April 2006 auf <http://bauer.hbk-bs.de>.
HBK 31002

Serjoscha Wiemer

SE HBK [Antennen, Cyborgs, Couch-Potatos: Schnittschellen zwischen Körper und MedienBlockveranstaltung
Samstag

11.00–13.00

53/05 (IMF)

ab 03.06.2006

1 2 3 4 5

I II III IV V VI VII

Wo treffen sich Körper und Medium? Bekanntlich schlug Marshall McLuhan vor, Medien als Ausweitungen des menschlichen Körpers zu verstehen. Das Radio als Erweiterung des Ohres, den Film als Ausweitung des Auges zu verstehen, evoziert das Bild einer konstitutiven Austauschbarkeit und Transgression von Körper und technischer Apparatur. Ist es das Bild einer humanen Technik oder einer technisch überformten Leiblichkeit, das auf diese Weise sichtbar wird? Bemerkenswerterweise lässt sich im Science-Fiction Film der 1980er und 1990er Jahre eine intensive Auseinandersetzung mit der Frage der Grenzüberschreitungen zwischen Körper, Technik und Medien beobachten. Das Seminar wird diesen filmischen Diskurs anhand ausgewählter Beispiele nachvollziehen. Wichtig sind hierfür insbesondere populäre Figuren wie Telepathen, Cyborgs und Mutanten, die so zahlreich den SF-Film bevölkern. Das Ziel des Seminars ist es, ausgehend von der Betrachtung filmischer Beispiele, Film- und Medientheorie miteinander in Dialog zu bringen.

- i** Hausarbeit, Referat
weitere Termine:
Freitag, 23. Juni, 12.00–18.00, Samstag, 24. Juni, 11.00–18.00 und
Freitag, 14. Juli, 12.00–18.00, Samstag 15. Juli 11.00–18.00
offen für alle Studiengänge
HBK 33009

- ≡** [Donna Haraway: Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften. In: Ders.: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. hg. v. C. Hammer und I. Stiefl. Frankfurt 1995.
[Martin Friesenbiller: Der Ton und Videodrome. In: Und das Wort ist Fleisch geworden. Texte über Filme von David Cronenberg. hg. v. Drehli Rodnik und Michael Palm. Wien 1992.

HAUPTSEMINARE

Christian Riedel

HSE HBK [Traumhäuser des Kollektivs.

Blockveranstaltung *Die mediale und kulturelle Konstruktion kommerzieller Erlebniswelten von Panorama zu den Braunschweiger Schloss-Arkaden. Das Erkunden karibischer Strände, das Flanieren durch herrschaftliche Schlösser oder eine Reise in die Zukunft sind nicht nur kollektive Wunschvorstellungen, sondern der Motor einer gewaltigen Industrie, die den Ausbruch aus dem Alltäglichen verspricht. Mit der Industrialisierung vollzieht sich in Panoramen, Weltausstellungen, Themenparks und Massentourismus eine Entwicklung in der gestaltete Räume als Erlebnismedium zur Ware werden. Diese von kommerziellen Interessen angeleitete Gestaltung von Erlebnisarchitektur, die sich am stärksten in den Disney-Themenparks ausprägt, setzt sich ebenso in den öffentlichen Raum fort. Sind der Potsdamer Platz in Berlin oder die Braunschweiger Schlossarkaden Ausdruck einer „Disneyfizierung der Städte“? Das Seminar versucht anhand von theoretischen Zugriffen kulturelle Merkmale, mediale Konstruktionsprinzipien und die Aneignung kommerzieller Erlebniswelten zu bestimmen und kritisch zu bewerten. Gemeinschaftliche Textarbeit und Diskussion stehen im Vordergrund.*

- i Hausarbeit, Referat, Sonstiges
Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
auch offen für andere Studiengänge
Anmeldung erforderlich
Anmeldung ab dem 12. April unter chrisriedel@gmx.de (max 20 Teilnehmer.)
HBK 33004
- ☰ Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Heike Klippel

HSE HBK [Das Film-Programm III: Film und Musik

Montag
16.45–18.15
53/05 (IMF)
ab 24.04.06

Das Seminar setzt den Schwerpunkt „Programmarbeit“ in der Filmwissenschaft fort. Es handelt sich um ein Projektseminar, in dem auf der Grundlage von Filmsichtungen und Festival-besuchen ein Filmprogramm zum Thema „Film und Musik“ zusammengestellt wird. Es wird von den Studierenden selbständig erarbeitet, organisiert und im Rahmen des Rundgangs präsentiert. Zum Seminar gehören Exkursionen zum European Media Festival in Osnabrück und zu den Kurzfilmtagen Oberhausen.

- i Referat, Hausarbeit
Anmeldung erforderlich
Teilnahmevoraussetzungen sind: die Bereitschaft zu eigenem Engagement und die Fähigkeit zur Teamarbeit. Interessierte bereiten sich bitte auf den Seminarbeginn vor, indem sie sich in die Literatur des in der HBK-Bibliothek bereitgestellten Semesterapparats einlesen und erste Vorschläge für zu sichtende Filme (möglichst Kurzfilme) erarbeiten. Zur Erstellung eines E-mail-Verteilers wird um elektronische Anmeldung bis zum 10.4. gebeten: Bitte schicken Sie eine Mail ohne Text mit dem Betreff „Film und Musik ‚Name‘“ an judith-haenisch@web.de
HBK 33012
TU 01.03.043
- ☰ Literatur steht im Semesterapparat zur Verfügung

Yvonne Spielmann

HSE HBK [Deutsche Medientheorien

Dienstag
11.30–13.00
53/25 (IMF)
ab 18.04.2006

Das Seminar diskutiert medientheoretische Positionen von Niklas Luhmann, Friedrich Kittler, Joachim Paech, Norbert Bolz, Lorenz Engell, Sybille Krämer und anderen anhand ausgewählter Hauptschriften der Autoren/Autorinnen. Zu Beginn des Semesters wird ein Handapparat bereitgestellt.

- i Referat, Hausarbeit
auch offen für andere Studiengänge
Voraussetzung zur Seminarteilnahme ist die Bereitschaft zum Referat
HBK 33014

Heike Klippel
Karin Wilhelm

HSE HBK [Home is Where the Heart is?: Stadt und Gewalt

Dienstag
13.15–14.45
53/05 (HBK)
Seminarraum/
Galerie g1as
ab 18.04.06

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)
[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)

Anhand von ausgewählten Filmbeispielen und theoretischen Texten setzt sich das Seminar mit der Verbindung von Gewalt und Urbanität auseinander. Dabei wird es um die vielfältigen dystopischen Stadtvisionen des Hollywoodkinos gehen, sowie um dokumentarisch orientierte Filme zur Großstadtproblematik. Wichtig ist aber auch die Frage nach der strukturellen Gewalt und der Repression, die durch „harmonische“ Stadtarchitektur erzeugt wird. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu interdisziplinärer Auseinandersetzung und die Fähigkeit zur Synthesebildung zwischen Theorie, Gestaltung und Medien.

- [i](#) Kooperation mit dem Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und Stadt des Fachbereichs Architektur der TU, Prof. Dr. Karin Wilhelm und Detlef Jessen-Klingenberg.
Referat, Hausarbeit, auch offen für andere Studiengänge
Das Seminar wird wechselweise an der TU und an der HBK stattfinden. Der Ort der ersten Sitzung wird den angemeldeten Studierenden per E-Mail mitgeteilt. Die Teilnahme ist auf 25 Studierende der Medienwissenschaften begrenzt. Zur Anmeldung schicken Sie bitte ab dem 10. April, 9 Uhr eine Mail ohne Text mit dem Betreff „Stadt und Gewalt „Name““ an judith-haenisch@web.de
HBK 33013
TU 01.03.044

Florian Krautkrämer

HSE HBK [Schrift im Film

Mittwoch
13.15–14.45
53/05 (IMF)
ab 19.04.2006

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)
[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)

Ob als industrieller Zwang, (Vor- und Abspann), filmsprachliches Behelfsmittel (Zwischen- und Untertitel) oder künstlerisches Stilmittel (im Autoren- und Experimentalfilm), die Einsatzmöglichkeiten der Schrift im Film sind vielfältig. Aber kaum ein Element der Filmgestaltung war und ist auch so umstritten. Der Einsatz von Schrift im Film (bzw. die Strategie zur Vermeidung derselben) sagt viel aus über das jeweilige Verständnis von Filmsprache in den unterschiedlichen Gattungen. Das Seminar untersucht das Verhältnis von Schrift und Bild in der Filmgeschichte bis hin zu den neuen Medien.

- [i](#) Referat, Hausarbeit
offen für alle Studiengänge
Anmeldung erforderlich: fl.krautkraemer@gmx.de
HBK 33010
TU 01.03.045
- [☰](#) Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Literatur steht im Semesterapparat zur Verfügung

Rolf F. Nohr

HSE HBK [Strategie spielen. Vom Kriegsspiel zum Computerspiel

Donnerstag
9.45–11.15
53/05 (IMF)

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)
[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)

Ausgehend von dem strategischen Kriegsspiel des Braunschweiger Mathematikers Johann Christian Ludwig Hellwig „Versuch eines aufs Schachspiel gebauten taktischen Spiels von zwei und mehreren Personen zu spielen“ (Leipzig 1780) soll ein Begriff des Strategischen etabliert werden, der als durchgängig für Begriffe des ‚Spielerischen‘ (Ludischen) angesehen werden soll. Dieser Begriff soll im Weiteren an diverse Formen spielerischen Probedhandelns genealogisch und archäologisch überprüft werden, um schließlich in einen tragfähigen, medien- und kulturwissenschaftlich rückgebundenen Begriff für das generelle Verständnis von Computer-, Konsolen-, Netzwerkspielen und location based games überführt zu werden. Das Seminar ist der Auftakt eines Forschungsprojekts und soll auch dazu dienen, den Rahmen, den Inhalt und das Erkenntnisinteresse des Projekts zu präzisieren. Eine Dokumentation der Seminarergebnisse in einer Internetplattform ist angedacht, eine längerfristige Beschäftigung mit Themen des Projekts (bspw. in Form einer Magisterarbeit) denkbar.

- [i](#) Referat, Hausarbeit
offen für alle Studiengänge, Anmeldung erforderlich
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – bitte via Mail ab dem 12. April, 9.00 Uhr unter lesalden@gmx.de anmelden.
HBK 33010
- [☰](#) Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Ulrich Menzel, Anis Ben Rhouma,
Michael Fürstenberg, Holger Niemann

UETU [„Von Pearl Harbor bis zum Irakkrieg“ – Internationale Krisen auf der Leinwand

Dienstag
18.30–20.00
14-tägig
BI 978
ab 18.04.06

1 **2** **3** **4** **5**
I **II** **III** **IV** **V** **VI** **VII**

In zahlreichen Filmen wurden Krisen der internationalen Politik für das Kino aufbereitet. Dabei wurden sowohl individuelle Schicksale als auch die jeweilige gesamtpolitische Konstellation dargestellt. Hierbei spielt nicht immer nur die korrekte historische Darstellung eine Rolle, sondern mit den Filmen wurde teilweise auch versucht, eine bestimmte Sichtweise internationaler Krisen zu konstruieren. Die Filmemacher tragen somit zur Ausbildung bestimmter Deutungsmuster bei. In der Übung sollen in zwangloser Atmosphäre ausgewählte Filme geschaut werden, die thematisch internationale Krisen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts (vom Zweiten Weltkrieg bis zum Irakkrieg) abdecken. Hintergrundinformationen und Reflektion/Diskussion des Gesehenen ergänzen die Veranstaltung.

- i** offen für alle Studiengänge
Ein Scheinerwerb ist hier nicht möglich.
HBK 54013
TU 01.03.048

Tobias Conradi,
Lena Salden, Arjan Dhupia

UE HBK [„Lust am Text“ – John Fiske und das Umfeld der Cultural Studies

Mittwoch
11.30–13.00
53/25 (IMF)
ab 19.04.2006

1 **2** **3** **4** **5**
I **II** **III** **IV** **V** **VI** **VII**

Die Lektüregruppe will sich über eine gemeinsame Lektüre ausgewählter Texte zunächst den theoretischen Konzepten der Cultural Studies annähern, um darauf aufbauend Fiskes Interpretation popkultureller Phänomene kennen zu lernen und zu diskutieren. Da die gemeinsame Textarbeit im Mittelpunkt des Lektürekurses stehen soll, sind eine aktive Beteiligung und unbändige „Lust am Text“ Voraussetzungen für die Teilnahme.

- i** Referat und Mitarbeit.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte via E-Mail ab dem 12. April 2006, 9:00 Uhr unter lesalden@gmx.de anmelden.
HBK 33006

- ≡** Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

SONDERVERANSTALTUNGEN

Marc D. Cole

COTU [Kolloquium: Arbeiten von Magistranden / Doktoranden im Medienrecht

Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)

[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)

In jedem Semester wird begleitend ein Magistranden-/Doktorandenkolloquium angeboten, in dem die betreffenden Kandidaten ihre Arbeit vorstellen und mit Kommilitonen und dem Betreuer kritisch diskutieren. Die Präsentation und Beantwortung von Fragen zum methodischen Vorgehen soll auch dazu dienen, das Ergebnis der eigenen Arbeit zu verbessern, indem es auch für andere verständlich zugespitzt wird.

- [i](#) Anmeldung nach Rücksprache
HBK 54010
TU 10.03.007

VORLESUNGEN

Marc D. Cole

VL TU [Medienrecht II – Verwandte Rechtsgebiete und Vertiefung

Blockveranstaltung BI 97.12

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)

[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)

Urheber-, Telekommunikations-, Wettbewerbs- und noch mehr Recht, aber immer noch Medienrecht – für Medienwissenschaftsstudenten unentbehrlich. Aufbauend auf den in der Vorlesung Medienrecht I vermittelten Grundlagen wird in dieser Vorlesung unter intensiverer Berücksichtigung der verwandten Rechtsgebiete das Medienrecht an exemplarischen Punkten vertieft. Neben einer längeren Beschäftigung mit dem Telekommunikationsrecht als Regelungsmaterie wird das Urheberrecht als zivilrechtlich geprägte Materie auch in Umsetzung europarechtlicher Vorgaben genauer behandelt. Auf Einzelfragen wie das Medienkonzentrationsrecht und wettbewerbsrechtlich relevante Aspekte im Medienbereich wird eingegangen, um zu verdeutlichen, welche Dimension das Medienrecht in konkreten Zusammenhängen hat. Besonders wichtig wird das Recht der Europäischen Union in dieser vertiefenden Veranstaltung werden, da hier gezeigt werden kann, wie sehr die supranationale Regulierung das nationale Recht vorprägt. Dies ist im Bereich der Medien, die natürlich grenzüberschreitend sind, besonders gut nachvollziehbar. Schließlich werden in der Vertiefung auch an den passenden Stellen rechtsvergleichende Elemente eingebaut. Einige Schwerpunkte können nach Absprache gesetzt werden, so dass bestimmte Teilgebiete dem Interesse der Hörer entsprechend so intensiv behandelt werden, dass die Zusammenhänge auch in Detailfragen deutlich werden. Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium und als Fortsetzung für Hörer der Vorlesung Medienrecht I. Sie kann als Ergänzung zum

Pflichtfachstoff und den Schwerpunkten von allen Interessierten belegt werden. Empfohlen wird der vorherige Besuch der Vorlesung Medienrecht I oder der Erwerb der entsprechenden Kenntnisse auf anderem Weg.

[i](#) Klausur

Veranstaltungstermine:

21. April 2006, 14:00–19:00 Uhr

05. Mai 2006, 13:15–18:15 Uhr

19. Mai 2006, 13:15–18:15 Uhr

02. Juni 2006, 13:15–18:15 Uhr

30. Juni 2006, 13:15–18:15 Uhr

Am letzten Tag evtl. kürzer, dafür Klausur und Besprechung am 14. Juli, voraussichtl. 13:30–15:00 Uhr (Klausur), Besprechung ab 15:30/16:00 Uhr
HBK 54007

TU 10.03.003

Reza Asghari

VL TU [BWL I (Einführung in die BWL)

Montag

13:15–14:45

Audimax TU

ab 24.04.2006

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)

[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)

[i](#) Klausur

auch offen für andere Studiengänge

HBK 63001

TU 10.03.001

[≡](#)

[Hentze, J./Heinecke, A./Kammel, A.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Paul Haupt, 2001

[Wöhe, G./Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen, 2005

[Thomann J.-P./Achleitner, A.-K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Gabler, 2001

Thomas Huk

VL TU [Statistik für Medienwissenschaftler

Montag

15:00–16:30

ab 10.04.2006

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)


[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)

Manipulationen und falsche Analysen erkennen („Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast“) – wie mache ich es selber besser? In der Wissenschaft, aber auch in der Wirtschaft sind Kenntnisse in der statistischen Datenaufbereitung und -analyse von entscheidender Bedeutung. So werden z.B. in nahezu jeder Fachveröffentlichung statistische Verfahren herangezogen. Beschreibende Statistik begegnet uns darüber hinaus täglich in den Massenmedien. Das Seminar richtet sich ausdrücklich nicht (!) an Mathematiker, sondern an die Studierenden der Medienwissenschaften, die hierdurch einen Überblick über die in der Praxis relevantesten statistischen Verfahren bekommen.

Dieses Seminar behandelt daher praxisnah die folgenden Themen:

- Wie stelle ich meine Ergebnisse am besten dar – Möglichkeiten der beschreibenden Statistik
- „Traue keiner Statistik, die du nicht selber gefälscht hast“ – Wie erkenne ich Manipulationen?
- Alles nur Zufall? – Die schließende Statistik
- Von Babys und Störchen – (Schein-) Korrelationen
- Gibt es Unterschiede zwischen meinen beobachteten Gruppen? Auf der sicheren Seite – U-Test und Wilcoxon-Test
- Klassiker-T-Test
- Die geniale Alternative – ANOVA und ANCOVA
- Das Datenchaos entwirren – die Clusteranalyse

Das Seminar gibt einen Überblick, wann welche Verfahren sinnvoll sind. SeminarteilnehmerInnen bekommen darüber hinaus eine Einführung in die kostenlose Statistiksoftware „R“ sowie SPSS.


 Klausur
HBK 54003
TU 01.03.039

 Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Wolfgang Fritz


VL TU [Internet-Marketing und Electronic Commerce


Dienstag
15:00–16:30
SN 19.1
ab 18.04.2006



In dieser Vorlesung wird gezeigt, wie das Internet unser herkömmliches Marketing-Verständnis verändert und wie es als neues Instrument des Marketing und des marktorientierten Electronic Commerce eingesetzt werden kann. Dabei kommen zur Sprache:

- die wachsende Bedeutung der Internet-Ökonomie,
- Grundbegriffe, Geschichte, Technik und Dienste des Internet,
- das Internet als elektronische Marktplattform,
- Rahmenbedingungen des Internet-Marketing und des Electronic Commerce,
- das Internet als Instrument des Marketing-Managements und des Electronic Commerce: Besonderheiten des Internet-Marketing, Marketing-Forschung im Internet, die Konzeption des Internet-Marketing (Ziele, Strategien, Maßnahmen), die Implementierung und Kontrolle des Internet-Marketing, Internet-Marketing und E-Commerce in der Praxis, die Zukunft der Internet-Ökonomie.

 auch offen für andere Studiengänge
Die Präsentationsunterlagen (rd. 300 Seiten) können in Kürze aus dem Internet heruntergeladen werden. Zugang wird auf Anfrage mitgeteilt.
HBK 63003
TU 10.03.012

 Fritz, W.: Internet-Marketing und Electronic Commerce. Grundlagen – Rahmenbedingungen – Instrumente. Mit Erfolgsbeispielen, 3. Auflage, erscheint im Gabler-Verlag, Wiesbaden


Werner Große


VL TU [Die mediale Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte

Mittwoch
11:30–13:00
SN 19.1
ab 19.04.2006



Warum streckt Einstein die Zunge raus? Einerseits haben die Natur- und Ingenieurwissenschaften eine hohe Affinität zu den Medientechnologien. Andererseits sind ihre fachlichen Inhalte schwer vermittelbar und häufig im Fachjargon der Experten gefangen. Die kommunikative Isolation der Physiker, Chemiker, Mathematiker und Ingenieure wächst entgegen aller gesellschaftspolitischen Absichtserklärungen weiter an. Vor dem Hintergrund der medialen Rezeptions- und Wirkungstheorien werden anhand konkreter Beispiele aus Fernsehen, Tagungen und Lehrveranstaltungen die Defizite der medialen Vermittlung dieser Fachbereiche analysiert und Wege zur Verbesserung aufgezeigt. Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Kommunikations- und Naturwissenschaftler, die lernen wollen, wie man diesen Graben überbrücken kann. Einstein (1948): „Die Beschränkung der wissenschaftlichen Erkenntnisse auf eine kleine Gruppe von Menschen schwächt den philosophischen Geist eines Volkes und führt zu dessen geistiger Verarmung.“

 HBK 54002
TU 10.03.025

 Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.


Wolfgang Fritz

VL TU [BWL IV - Grundlagen des Marketing

Mittwoch
16:45–18:15
Audimax TU
ab 19.04.2006



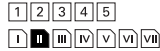
Allgemeine Grundlagen des Marketing, Marketing-Forschung, Ziele und Basisstrategien des Marketing, Instrumente der Absatzmarktgestaltung, Marketing-Implementierung sowie Marketing-Kontrolle.

 Klausur
auch offen für andere Studiengänge
Diese Vorlesung bietet einen ersten Überblick über das Fach und richtet sich daher an Anfänger.
Weitere Infos unter: <http://www.wiwi.tu-bs.de/marketing/>
HBK 63002


 [Fritz, W./von der Oelsnitz, D.: Marketing. Elemente marktorientierter Unternehmensführung, 3. Aufl., Stuttgart 2001

Wolfgang Fritz

VL TU [Investitionsgütermarketing

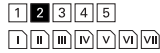
Donnerstag
09:45–11.15
PK 4.7
ab 20.04.2006


Die besonderen Probleme des Marketing für Investitionsgüter (z.B. Anlagen, Systemtechnologien, Einzelaggregate, Teile, Roh-, Werk- und Einsatzstoffe, Energie) sowie die spezifischen Problemlösungsansätze bilden den Gegenstand dieser Vorlesung. Inhalt: Grundbegriffe, Besonderheiten und Forschungsansätze des Investitionsgütermarketing; Marketing-Management eines Investitionsgüterherstellers: Analyse der Marketing-Situation, Gestaltung der Marketing-Konzeption, Marketing-Implementierung; Geschäftstypenspezifische Probleme des Investitionsgütermarketing im Anlagen-, Produkt-, Zuliefer- und Systemgeschäft.


-  Klausur
auch offen für andere Studiengänge
HBK 63006
TU 10.03.015

Hartmut Rudolph

VL TU [Gestaltung audiovisueller Instrukionsmedien

Donnerstag
15:00–16:30
Bl 97.12
ab 20.04.2006


Trotz impliziter Emotion: Information durch Bild und Ton! Audiovisuelle Medien finden ihren Einsatz zunehmend in der Wissens- und Informationsvermittlung. Hiermit verknüpfen sich spezifische Anforderungen an die Gestaltung der Medien. Die Vorlesung vermittelt deren Grundlagen anhand zahlreicher Beispiele, vor allem aus wissenschaftlichen Themenfeldern. Behandelt werden Grundbegriffe zur Kommunikation, zum Lernen, zum Sehen und Erkennen und zur Filmsprache. Gestaltungselemente für Bild und Ton - von der Kameraeinstellung bis zur Montage, vom O-Ton bis zum Kommentartext - werden vor diesem Hintergrund erörtert. Die Vorlesung schafft eine Grundlage für eigene Arbeiten.


-  Klausur
HBK 54001
TU 10.03.052

-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.


SEMINARE


Eckhart Bauer

SE HBK [Soziologie mit der Kamera – Mediale Sicht mit der Kamera

Freitag
10:00–11:30
Raum 01/305 und
IMF
ab 21.04.2006


Das Erforschen von Wirklichkeit und Bildwelten in theoretischen Reflektionen und eigener bildnerischer Produktion: Ein Seminar, in dem Erkenntnisse über die Gesellschaft zugleich in eigenen medialen Beiträgen - Video-Filmen, Photos und anderen Medien - sich widerspiegeln sollen, eine Herausforderung für Theorie und Praxis gleichermaßen, ein experimentelles Seminar, das theoretisch reflektiert und zugleich am Ende mediale Produkte hervorbringen will.

-  Hausarbeit, Referat
auch offen für andere Studiengänge
Anmeldung erforderlich, INFO-Plattform ab April 2006:
<http://bauer.hbk-bs.de>.
HBK 33004

-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.


HAUPTSEMINARE

Marc D. Cole

HSE TU [Hauptseminar „Ausgewählte Einzelfragen zum Medienrecht“

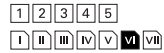
Blockseminar
ab 21.04.2006


Im Hauptseminar wird eine Schwerpunktbildung im Medienrecht ermöglicht. Dazu wird in einer Vorbesprechungsstunde eine Liste von Themen zur Auswahl gestellt, die die Studierenden an den Terminen des Blockseminars vor den Kommilitonen präsentieren und in einer schriftlichen Seminararbeit vertiefen müssen. In der Vorbereitungsstunde werden die Themen knapp erörtert und verteilt. Hinweis: Das Seminar richtet sich an die Studierenden, die ihren Schwerpunkt im Bereich Medienökonomie legen und die Vorlesung Medienrecht I bereits gehört und II entweder ebenfalls bereits gehört haben oder parallel besuchen.



-  Klausur, Referat
Möglichkeit des Scheinerwerbs besteht nur für begrenzte Anzahl von Teilnehmern, Gasthörer jedoch willkommen.
Termine (weitere werden durch Aushang bekannt gegeben):
21. April 2006, 12:00–13:30 Uhr
20. Juni 2006, 14:00–19:00 Uhr
21. Juni 2006, 10:00–19:00 Uhr
22. Juni 2006, 10:00–19:00 Uhr
auch offen für andere Studiengänge

Birgit Mangels-Voegt

HSE TU [Strukturen, Akteure und Prozesse politischer Kommunikation

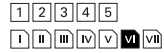
Dienstag
15:00–16:30
BI 97.8
ab 18.04.2006


Differente Kommunikationsarenen werden analysiert, vielfältige Kommunikationsformen vorgestellt und deren Stellenwert für einen kritischen Diskurs herausgearbeitet. Kommunikationsprozesse bewegen sich auf unterschiedlichen Ebenen des politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Systems. Wo sind diese Prozesse angesiedelt und wer sind die relevanten Akteure? Verbleiben die Diskurse innerhalb der einzelnen Systeme oder vernetzen sie diese? Wo führt Kommunikation zu Entscheidungsvorbereitung, Entscheidungsfindung oder Zielbestimmung? Sind Kommunikationsprozesse geeignet, Reformfähigkeit in Staat und Gesellschaft zu erhöhen oder finden diese neben politischer Strategiebildung statt? Zur Beantwortung dieser Fragen werden differente Kommunikationsarenen näher analysiert, vielfältige Kommunikationsformen vorgestellt und deren Stellenwert für einen kritischen Diskurs herausgearbeitet.



-  Arbeitsform: Neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar sind Textrecherche und -präsentation, Diskussionsthesenpapier und Hausaufgaben zu jeder Plenumsitzung Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsscheins.
auch offen für andere Studiengänge
-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Herbert Oberbeck

HSE TU [Klassiker der Soziologie


Donnerstag
11:30–13:30
BI 97.12
ab 20.04.2006


Ziel der Veranstaltung ist es, anhand von Originaltexten und ausgewählter Sekundärliteratur prominente SoziologInnen und ihre jeweiligen Beiträge zur Entfaltung und Profilierung der Sozialwissenschaften vorzustellen.



-  Allen Seminarteilnehmern wird zu jeder Seminarsitzung ein Aufsatz zur Pflichtlektüre an die Hand gegeben. Darüber hinaus wird es Kurzreferate zu Leben, Werk und Wirkung großer SoziologInnen geben, die in Gruppen- oder Plenumsarbeit diskutiert werden.
HBK 54004
TU 10.01.114
-  Nachfolgende Literatur wird zur Anschaffung empfohlen:
[Kaesler, Dirk (Hrsg.): *Klassiker der Soziologie*, Bd. I und II., München 1999;
[ders. (Hrsg.): *Aktuelle Theorien der Soziologie*, München 2005

Wolfgang Fritz

HSE TU [Seminar zum Marketing


Donnerstag
13:15–14:45
PK 11.1
ab 20.04.2006


Im Seminar werden spezielle aktuelle Themen des Marketing vertieft, insbesondere auf dem Gebiet des Investitionsgütermarketing, des Online-Marketing und des E-Commerce sowie des internationalen Marketing. Im Rahmen des Seminars finden außerdem regelmäßig Exkursionen zu und Präsentationen von renommierten Unternehmen statt.



-  Voraussetzungen: Übungsschein der Marketing-Übung (nicht BWL IV) oder Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme an der E-Mail-Debate oder erfolgreiche Teilnahme an der Klausur zur VL/Ü „Existenzgründung und Betriebsübernahme“ v. Dr.-Ing. habil. B. Hake, sofern diese im Rahmen der Vertiefung abgelegt wurde. Im Zweifelsfall bitte nachfragen. Prüfung: Ausarbeitung und Vortrag. Abgabetermin siehe Bekanntmachungen in „Aktuelles“ oder Schaukasten der Abteilung. Aufgabe ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Seminarveranstaltungen die Anfertigung einer Seminararbeit sowie ein Vortrag mit Diskussion zum gewählten Thema. Die Teilnehmer bekommen einen Seminarschein, wenn sie in Seminararbeit und Vortrag gemeinsam mindestens die Note „ausreichend“ erzielen. Der Seminarschein ist Voraussetzung für das Anfertigen einer Diplomarbeit, Studienarbeit oder wissenschaftlichen Hausarbeit im Fach Marketing sowie – je nach Prüfungsordnung – für die Zulassung zur Abschlussprüfung. Die Zulassungsvoraussetzung für das Seminar bildet der Übungsschein. auch offen für andere Studiengänge
HBK 63005
TU 10.03.014
-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Herbert Oberbeck

HSE TU [Dienstleistungsgesellschaft: Theoretische Konzepte und empirische Befunde

Donnerstag
15:00–16:30
BI 97.12
ab 20.04.2006


Die als Lektüreseminar konzipierte Veranstaltung hat zum Ziel, die Entstehung und Entwicklung sowie den aktuellen Stand der Dienstleistungsdiskussion nachzuzeichnen. Hierbei soll es um die verschiedenen analytischen Bezugsrahmen, empirischen Konzepte und Blickwinkel auf das Phänomen der Tertiarisierung (Was verstehen die verschiedenen Autoren unter Tertiarisierung von Ökonomie und Gesellschaft, welche Effekte beurteilen sie als bedeutsam?) gehen. Das Seminar will ferner anhand der exemplarischen Analyse des Dienstleistungsdiskurses verdeutlichen, wie sich makrosoziale Theoriebildung entwickeln kann und welche Veränderungen die Konzeptbildung und die Interpretationsmuster hierbei erfahren.

-  Lektürekurs mit Einlassungen zu Texten durch Studierende. auch offen für andere Studiengänge
HBK 54005
TU 10.01.138
-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und steht im Semesterapparat zur Verfügung.


Hero Janßen


HSE TU [Methods of Linguistic Media Analysis

Freitag
11:30–13:00
BI 97.11
ab 21.04.2006

 **I** **II** **III** **IV** **V** **VI** **VII**

The analysis of different media events via the transdisciplinary application of grammar, lexicology and pragmatics. This course refers to the transdisciplinary application of grammar, lexicology and pragmatics to the analysis of media events. The aim is more methodological than descriptive although the focus will be on frequent speech activities and situations found in institutionalised media events: in newspapers or magazines, in radio, on TV. The students should be able to be aware of, describe and explain the systematic variation of verbal forms, functions, and activities with regard to institutional and/or social contexts. Which particular media events are to be analysed in our course depends on the interests of the participants. Possible objects of analysis are: advertising, talk shows, news, sitcoms, documentaries, etc. We will also analyse media events from an intercultural point of view and investigate the general validity of linguistic methods and their potential shortcomings in media analysis. Linguistic changes promoted through the everyday media will also be described and discussed.

-  Advanced knowledge of pragmatics, grammar, and semantics is required. This seminar is open to students of all „Studiengänge“. Participants are to give an oral report. Those wishing to obtain a full credit are to submit a term paper by the end of the term (in all curricula: GHR, LG, MA, MEWI). Students are advised to register very soon. Those who are interested can also get an „interdisziplinären Schein“ or a „fachübergreifenden Schein“. Anmeldung über Aushang am Schwarzen Brett des Englischen Seminars, Abt. Englische Sprachwissenschaft
HBK 53016
TU 09.08.134

-  Recommended reading for repetition of pragmatics/discourse analysis (expected knowledge):
[Thomas, J. (1996). *Meaning in Interaction: An Introduction to Pragmatics*. London/New York: Longman; Levinson, S. (1983). *Pragmatics*. Cambridge: CUP.
Recommended reading (as an orientation):
[Bell, A., Garrett, P.(eds.) (1998). *Approaches to Media Discourse*. Oxford: Blackwell
[Burger, H. (?2005). *Mediensprache*. Berlin/New York: Walter de Gruyter.

ÜBUNGEN UND COLLOQUIEN


Wolfgang Fritz

UETU [Ausgewählte Themen des Marketing

Donnerstag
11:30–13:00
SN 23.1
ab 20.04.2006

 **I** **II** **III** **IV** **V** **VI** **VII**

In dieser Fortgeschrittenen-Übung werden anhand von Übungsfragen und kleineren Fallstudien ausgewählte wichtige Themenbereiche des Marketing vertieft.

-  Voraussetzungen: Kenntnisse der Vorlesung Grundlagen der BWL IV
Durch die regelmäßige Teilnahme an den Übungsveranstaltungen und eine abschließende zweistündige Klausur, die mindestens mit der Note 4,0 (ausreichend) bewertet sein muss, kann ein Übungsschein erworben werden. Dieser Schein, der alternativ in der E-Mail Debate erworben werden kann, ist Zugangsvoraussetzung für das Marketing-Seminar und – je nach DPO – auch für eine Abschlussprüfung.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 63004
TU 10.03.013

Marc D. Cole

COTU [Tagesaktuelle Fragen des Medienrechts

Blockveranstaltung
ab 04.05.2006

 **I** **II** **III** **IV** **V** **VI** **VII**

Die Entwicklung der Medien und die Menge an Entscheidungen sind schneller und umfassender als eine Vorlesung, also diskutieren wir im Kolloquium. Begleitend zur Vorlesung im jeweiligen Semester werden im Kolloquium aktuell auftretende Fragen im gemeinsamen Gespräch behandelt. Im Wesentlichen geht es dabei um eine aktive Teilnahme interessierter Studierender aus den Vorlesungen, die Nachrichten aus der Medienwelt aus einer rechtlichen Perspektive beleuchten wollen. Zudem stellt der Dozent bestimmte medienrechtliche oder -politische Entwicklungen im In- und Ausland zur Diskussion. Des Weiteren sollen am Beispiel jüngerer Behörden- oder Gerichtsentscheidungen bestimmte Fragestellungen des Medienrechts vertieft werden. Anlass können z.B. in der Presse veröffentlichte Gerichtsurteile

sein, die von interessierten Hörern aus der Vorlesung selbst oder durch den Dozenten besprochen werden, um bestimmte Fragen umfassender als in der Vorlesung behandeln zu können. Medienrechtlich relevante Entscheidungen von anderen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen wie den Landesmedienanstalten sind ebenso Gegenstand gemeinsamer Diskussion wie vergleichbare Gerichtsurteile z.B. zum Persönlichkeitsrecht im Ausland.

 Termine:

04. Mai 2006, 16:00–20:00 Uhr,

01. Juni 2006, 16:00–20:00 Uhr,

13. Juli 2006, 16:00–20:00 Uhr

Die Veranstaltungen finden nach Bedarf statt (Aushang beachten).

Marc D. Cole

CO TU [Aktuelle Entscheidungen zum Medienrecht

Blockveranstaltung *Die Entwicklung der Medien und die Menge an Entscheidungen*
ab 20.04.2006 *sind schneller und umfassender als eine Vorlesung, also diskutieren wir im Kolloquium.*





Begleitend zur Vorlesung im jeweiligen Semester werden im Kolloquium aktuell auftretende Fragen im gemeinsamen Gespräch behandelt. Im Wesentlichen geht es dabei um eine aktive Teilnahme interessierter Studierender aus den Vorlesungen, die Nachrichten aus der Medienwelt aus einer rechtlichen Perspektive beleuchten wollen. Zudem stellt der Dozent bestimmte medienrechtliche oder -politische Entwicklungen im In- und Ausland zur Diskussion. Des Weiteren sollen am Beispiel jüngerer Behörden- oder Gerichtsentscheidungen bestimmte Fragestellungen des Medienrechts vertieft werden. Anlass können z.B. in der Presse veröffentlichte Gerichtsurteile sein, die von interessierten Hörern aus der Vorlesung selbst oder durch den Dozenten besprochen werden, um bestimmte Fragen umfassender als in der Vorlesung behandeln zu können. Medienrechtlich relevante Entscheidungen von anderen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen wie den Landesmedienanstalten sind ebenso Gegenstand gemeinsamer Diskussion wie vergleichbare Gerichtsurteile z.B. zum Persönlichkeitsrecht im Ausland.

 Termine: 04.05.2006 16:00-20:00

01.06.2006 16:00-20:00

13.07.2006 16:00-20:00

Die Veranstaltungen finden auch nach Bedarf zu den per Aushang angekündigten Terminen statt.

HBK 54009

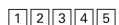

TU 10.03.006

 Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.


SONDERVERANSTALTUNGEN

Mitglieder des durchgedreht 24 Kurzfilmfestvereins e.V.
Florian Krautkrämer

PJ HBK [Durchgedreht 24 Festivalorganisation

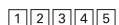

Freitag
10:00–11:30
ab 28.04.2006



Stell dich der Aufgabe, die ganze Stadt ins durchgedreht Fieber zu versetzen. Tauche Braunschweig in Orange. Kommuniziere durchgedreht 24 im Radio, Fernsehen und den Printmedien. Zeige der Öffentlichkeit, was es heißt, einen Film zu machen. Sporne mit deinem Plakat Hunderte von kreativen Filmemachern aus ganz Deutschland an, sich bei durchgedreht 24 zu messen. Drehe selbst Zwischenfilme und einen Kinotrailer. Mach' die erste 24-Stunden-Reportage deines Lebens. Produziere eine DVD mit den besten Features und mehr als nur Bonusmaterial oder organisiere eine aufwendige Live-Gala für 600 Gäste. Lust auf's Mitmachen?


-  Bei Interesse einfach eine E-Mail an info@durchgedreht24.de senden. Weitere Informationen im Internet unter www.durchgedreht24.de. In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsschein erworben werden. Folgeveranstaltung aus dem Wintersemester, offen für alle Studiengänge

Kadenbach, Iris
Allgemeine Studienberatung der HBK

UE HBK [Rhetorik und Verhandlungsführung – Ihr souveräner Auftritt

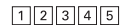

Blockkurs
ab 26.05.2006



Der erste Eindruck steht, der letzte Eindruck bleibt! Auftreten, Körpersprache und Verhaltensregeln sowie rhetorische Mittel und Argumentationsweise entscheiden, wie Sie auf andere wirken und was Sie damit letztendlich bewirken. In diesem Seminar werden Ihnen die Basiselemente für souveränes Auftreten und wirkungsvolle Rhetorik in der Öffentlichkeit vermittelt. Dieses Training soll dazu motivieren, an sich selbst auszuprobieren. Sie lernen verschiedene rhetorische Methoden, Kommunikations- und Fragetechniken kennen, präsentieren sich bei einem Kurzvortrag und erhalten dafür ein Video-Feedback, um zu überprüfen, wie Sie so heraus, wie Sie wirken und was gut zu Ihnen und Ihrer Persönlichkeit passt – und erkennen Ihre Stärken!


-  Termine: Freitag, 26. Mai und Samstag, 27. Mai von 9:00–18:00 Uhr
Anmeldeschluss: 12. Mai 2006
Verbindliche Anmeldung über aushängende Listen der Studienberatung:
Geb. 14/117, Tel.: 391-92 69; E-Mail: studienberatung@hbk-bs.de
offen für alle Studiengänge

Kadenbach, Iris
Allgemeine Studienberatung der HBK

UE HBK [Zeit- und Selbstmanagement

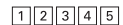

Blockkurs
ab 20.4.2006



*„Ich habe keine Zeit“ - Die eigene Arbeit und Zeit beherrschen, statt sich von ihr beherrschen zu lassen!
Zeitbewusstsein entsteht im Kopf. Erfolgreiches Zeitmanagement hängt daher mehr von der richtigen Einstellung und einem konsequenten Verhalten ab als von aufgefeilten Techniken und trickreichen Methoden. Die meiste Energie und Zeit verpufft, weil klare Ziele und Prioritäten sowie eine angemessene Planung fehlen. Wenn Sie Ihre Zeit besser nutzen, gewinnen Sie in vielfacher Hinsicht und eine gute Planung unterstützt Sie dabei. In diesem Seminar lernen Sie die Werkzeuge für erfolgreiches Zeit- und Selbstmanagement kennen, suchen nach Zeitdieben, setzen eigene Prioritäten und entwerfen für Ihr Studium einen individuellen Handlungsplan. Im Abschluss an das Seminar sollen Sie sich Methoden zur (Selbst-)Kontrolle auswählen können und Erfolge bewusst feiern.*



-  Termine: 20. und 21. April 2006, 9.00–17.00 Uhr
Anmeldeschluss: 07. April 2006
Verbindliche Anmeldung über aushängende Listen der Studienberatung:
Geb. 14/117, Tel.: 391-92 69; E-Mail: studienberatung@hbk-bs.de
offen für alle Studiengänge

VORLESUNGEN

Uli Plank
VL HBK [Scheibenwelt - DVD-Authoring

Freitag
10:00–11:30
53/05 (IMF)
ab 28.04.2006



Eine Einführung in die professionelle DVD-Erstellung jenseits der linearen Filmüberspielung für Einsatzgebiete wie interaktive Videoinstallation, E-Learning und non-lineare Filmformen. Neben Techniken der Bild- und Tonkompression wird das Scripting von interaktiven Eingreifen und Grundlagen der Programmierung von DVDs vermittelt.

-  Projekt
Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Bildbearbeitung und Schnitt.
auch offen für andere Studiengänge
-  Plank, Uli (2004): Professionelles DVD-Authoring, Galileo Press, Bonn.

Gerald Fricke

SETU [Integrierte Unternehmenskommunikation: Konzepte und Anwendungen

Donnerstag
09:45–11:15
BI 97.4
ab 27.04.2006

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Kundenmagazine, Mitarbeiterzeitungen, Intranet und Internet werden als Bestandteile einer „integrierten Kommunikation“ betrachtet und bestimmen das Image eines Unternehmens. In dem Seminar geht es darum, zu fragen, wie sich die verschiedenen Medien, Online und Print, intern und extern, geschickt verbinden lassen. Dazu werden Beispiele aus Unternehmen, Kultur und Wissenschaftsmarketing diskutiert: Wie gewinnt man z.B. Unterstützer, Sponsoren und Studierende für einen neuen Studiengang? Oder wie präsentiert sich ein Unternehmen „nach innen“, gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern? Ziel des Seminars ist es, im Projektteam ein kreatives Kommunikationskonzept zu entwickeln und zu präsentieren.

- i Hausarbeit, Referat, Projekt
Voraussetzungen: Keine technischen Voraussetzungen.
Interesse an selbständiger Projekt- und Teamarbeit.
Begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung erforderlich
auch offen für andere Studiengänge
- ≡ Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Eku Wand

SE HBK [Computerspielkonzepte und Leveldesign

Donnerstag
14:00–17:00
53/05 und 53/18
(IMF)

20.04.2006
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Gestaltung und Realisierung von 3D-Szenarien unter Verwendung des Unreal-Editors u.a. (und insbesondere Charakterdesign und Inventory für ein Mittelalter- und Fantasy-Level).

- i Hausarbeit oder Referat
Anmeldung erforderlich
Voraussetzung: Fit auf Mac/PC, Erfahrung mit Computerspielen und Kenntnisse in 3D-Software (Cinema 4D, Maya, 3D Studio Max); ein Cinema 4D-Lehrangebot wird begleitend zu dieser Veranstaltung angeboten und empfohlen!
Studentische Präsentation unterschiedlicher Spielgenres mit schriftlichen Referaten.
offen für alle Studiengänge

Jürgen Kaeding

Karl-Heinz Seack / Walter Stickan

HSE TU [Von der Video-/Bildaufnahme zur Internetpräsentation: Digital-Techniken bei Aufnahme, Bildbearbeitung und Multimedia-Produktion

Termine werden
durch Aushang
bekannt gegeben
Göttingen, IWF

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Videoaufnahme, Videoschnitt, Einbindung ins Internet Die Studierenden erzeugen Videosequenzen an mehreren Aufnahme- und Verarbeitungsplätzen (Kamera, Mikroskop, Computer mit Videokarte, Ausgabeperipherie), bearbeiten diese an Schnittplätzen digital weiter und binden sie in Internetseiten ein. Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist die Einbindung von Multimedia ins Internet.

- i Projekt
Anmeldung erforderlich.
Anmeldung per E-Mail unter: kae@iwf.de

Victoria von Flemming

Karl-Heinz Eden, Holger Manthey

HSE HBK 31008 [e-learning – Rembrandts Familienbildnis im Herzog Anton Ulrich Museum

Dienstag
09:45–11:15
ab 25.04.2006
14/105

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

In Kooperation mit dem Herzog Anton Ulrich Museum soll in diesem Seminar eine neue Form der Kunstvermittlung und des transdisziplinären Arbeitens erprobt werden. Ziel der Veranstaltung ist es, möglichst rechtzeitig zum Rembrandts Familienbildnis im HAUM zu erstellen. Das geht nur, indem Studierende der Kunstwissenschaft einerseits ihre ganz spezifischen Qualifikationen (wiss. Recherche) zur Geltung bringen, um dann andererseits zu lernen, wie das Wissen etwa in Form einer CD-ROM – gleichsam verwandelt – dargestellt und wie ein entsprechendes Programm geschrieben werden müsste. Das Seminar richtet sich an Hauptfach-Studierende im Magister-Hauptstudium. Bachelor-Studierende im 3. Semester sind willkommen, wenn sie bereit sind, sich die Vorarbeiten aus dem WS anzueignen. Zu erbringende Arbeitsleistungen sind Referate, die Erarbeitung eines Storyboards, Arbeit mit elektronischen Bildmedien (unter Anleitung).

- i Die Veranstaltung kann nach Bedarf um 11:30-13:00 Uhr stattfinden.
Voraussetzung für die Teilnahme ist für Neueinsteiger, sich die Vorarbeiten aus dem WS anzueignen.
Das Hauptseminar findet im ACE statt und ist auch offen für Studierende der Medienwissenschaften.

HAUPTSEMINARE

Ekü Wand

HSE HBK [Digitales Entwerfen – Der Vierte Mann

Donnerstag
09:00–12:00
53/25 (IMF)
ab 20.04.2006

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Konzeption und Experiment – Entwurf und Gestaltung interaktiver Sequenzen für eine Rätsel-Geschichte im Internet, die sich inhaltlich in den unterirdischen Katakomben, Gruften sowie der Kanalisation Wiens abspielt. In Kooperation mit dem Creativ Büro (www.unterwelt.at) soll als Auftakt- und Werbemaßnahme für den ersten Wiener Unterweltenball 2006 ein 3 Monate währendes Interneträtsel frei nach den Filmmotiven „Der Dritte Mann“ entwickelt werden. Zur Bildrecherche erfolgt eine ca. 3-tägige Exkursion in den Wiener Untergrund auf freiwilliger und selbstzahlender Basis. Gleichzeitig werden Grundlagen multimedialer Gestaltung „Das Multimedia 1x1“ vermittelt und Faktoren wie Typografie, Farbe, Layout, Navigation, Zeit, Bewegung, Dramaturgie, Ergonomie - allen voran Interaktivität durchleuchtet.

- i** Hausarbeit, Projekt, Referat
Anmeldung erforderlich, Anmeldung per E-Mail an eku.wand@hbk-bs.de
Von den TeilnehmerInnen werden Gestaltungsarbeiten, ein mündliches Referat sowie eine schriftliche Hausarbeit erwartet.
Voraussetzung: Fit auf Mac/PC, solide Kenntnisse in Photoshop
Flash-, QuickTime- und Videobearbeitungs-Lehrangebote werden begleitend zu dieser Veranstaltung angeboten und empfohlen!
Anmeldung per E-Mail eku.wand@hbk-bs.de
Veranstaltungsbegleitend findet eine Übung statt.
auch offen für andere Studiengänge

ÜBUNGEN

Holger Banse
Jens Schwarzberg

UE HBK [Grundlagen-Seminar Videopraxis

Blockkurs
ab 02.05.2006
02/008 (Medienwerkstatt)

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

- i** Projekt
Termine: 2. Mai – 5. Mai 2006
Anmeldung in der Medienwerkstatt erforderlich!
Die Übung zum Videoschnitt baut auf dieser Veranstaltung auf, beide Kurse können aber auch unabhängig voneinander besucht werden. Für Studierende, die beide Kurse belegen, bietet sich die Gelegenheit, das in der Videopraxis erlernte mit einem eigenen Projekt umzusetzen und in der Schnittpraxis zur Entfertigung zu bringen.
HBK 33005

ÜBUNGEN

Holger Banse
Jens Schwarzberg

UE HBK [Grundlagen-Seminar Videoschnitt

Blockkurs
ab Juni
Termin und Raum
siehe Aushänge

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Grundlagenvermittlung Videoschnitt und Postproduktion mit dem Programm Final Cut Pro.

- i** Projekt
Anmeldung in der Medienwerkstatt erforderlich!
Es wird empfohlen die Übungen zur Videopraxis und zum Videoschnitt innerhalb eines Semesters zu besuchen (siehe oben).
HBK

Ekkehard Weber

UE HBK [Einführung in die elektronische Bildbearbeitung, Layouttechniken und Textverarbeitung etc.

Blockkurs
21/107

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

- i** Projekt
Termine werden durch Aushänge bekannt gegeben, auch nach Vereinbarung
auch offen für andere Studiengänge
HBK 41011

Henning Noske

UETU [Von der Uni in die Zeitung

Blockkurs
ab Juni

Termin siehe
Aushänge

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Vorbereitung der Teilnahme am Campus-Projekt der Braunschweiger Zeitung.

Während des Seminars erscheint einmal wöchentlich die Campus-Seite der Braunschweiger Zeitung. Sie wird von Redakteuren gemeinsam mit studentischen Mitarbeitern erstellt. Das Projekt bietet die Möglichkeit der Mitarbeit in der Redaktion. Voraussetzung hierfür ist neben Sprachgefühl, Schreib- und Themensicherheit eine hohe Bereitschaft, sich inhaltlich und organisatorisch in das Campus-Projekt einzubringen. Das Block-Seminar dient dem Ziel, wichtige redaktionelle Abläufe zu vermitteln. Geplant ist ein intensives Schreib-Seminar, für das im Blockseminar besondere Teilnahme-Voraussetzungen bekanntgegeben werden. Termine und Ort werden vom Dozenten bekannt gegeben.

- i** Anmeldung erforderlich!
HBK 54015
- ≡** Nachfolgende Literatur wird zur Anschaffung empfohlen:
[Wolf Schneider / Paul-Josef Raue: Das neue Handbuch des Journalismus, Hamburg 2003

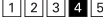
Ekkehard Weber
Valentina Müller

UE HBK [Einführung in die Methoden des EDV-gestützten Entwerfens und Gestaltens (Auto Desk inventor)

Montag  HBK 41008

09:00–11:30

21/106 und 21/107

 1 2 3 4 5


 I II III IV V VI VII

Ekkehard Weber
Manuel Ballehr

UE HBK [Zeichnerische Darstellungsformen, Entwerfen, Gestalten, Konstruieren

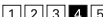
Montag

13:15–:45

 auch offen für andere Studiengänge
HBK 41005

21/107 und 14/013

ab 24.04.2006

 1 2 3 4 5

 I II III IV V VI VII

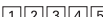
Karl-Heinz Eden

UE HBK 29902 [Lernen am Computer?

Dienstag

15:00–16:30

14/114 und 14/105

 1 2 3 4 5

 I II III IV V VI VII

Analyse und Produktion von Lernmodulen und -programmen im Bereich von Kunst und Gestaltung. Auf der Grundlage der Untersuchungen sollen multimediale Programme für kleine, selbst entwickelte Projekte produziert und getestet werden, die z.B. experimentelle, entdeckende, selbstständige oder spielerische Zugänge zum Lernstoff ermöglichen. Eine Einführung in die benötigte Software ist Bestandteil der Veranstaltung.

 Projekt

Anmeldung bitte über das Web-Vorlesungsverzeichnis unter:

<http://home.arcor.de/karl.eden/kursanmeldung.htm>

auch offen für andere Studiengänge

HBK 29902

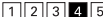
Ekkehard Weber
Lars Sammler

UE HBK [WEB-Design für Anfänger

Mittwoch  HBK 41009

13:00–15:00

21/107 und 14/013

 1 2 3 4 5

 I II III IV V VI VII

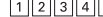
Ekkehard Weber
Lars Sammler

UE HBK [WEB-Design für Fortgeschrittene

Mittwoch  HBK 41010

15:00–17:00

21/107 und 14/013

 1 2 3 4 5

 I II III IV V VI VII

Ekkehard Weber

UE HBK [CAM / Prototyping


Donnerstag  HBK 41012

09:00–11:00

21/106 und Modell-

bauwerkstatt

(18/008)

 1 2 3 4 5

 I II III IV V VI VII


Karl-Heinz Eden

UE HBK 29902 [Animation und Interaktion

Donnerstag

09:45–11:15

14 /114 und 14/105

 1 2 3 4 5

 I II III IV V VI VII

Einführung in Geschichte und Gestaltung bewegter Bilder und in die Produktion von bewegten und betrachtergesteuerten Trickfilmen. Anhand kleiner, selbst gewählter Trickfilm-Projekte wird in die bildsprachlichen Möglichkeiten sowie in Soft- und Hardware eingeführt.

 Projekt

Anmeldungen zur Kursteilnahme bitte nur per Internet über folgenden

Link: <http://home.arcor.de/karl.eden/kursanmeldung.htm>

auch offen für andere Studiengänge

HBK 29903

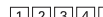
Christian Felsch von Wild

UE HBK [CAD-Konstruktion und Analyse von Freiformflächen - Rhino für Fortgeschrittene

Donnerstag  HBK 41001

13:00–16:00

21/107

 1 2 3 4 5

 I II III IV V VI VII

Michael Seifert

UE HBK [Digitales Entwerfen – Flash

Donnerstag *Einführung der Software-Werkzeuge für die Medienproduktion:*
17:00–18:30 *Adobe Flash.*
19/100 *Praktische Übungen und Miniatur-Projekte mit dem Schwerpunkt:*
ab 20.04.2006 *Animation, Vertonung, Interaktion und Programmierung.*

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

- i** Anmeldung erforderlich
Fit auf Mac/PC, solide Kenntnisse in Photoshop.
Regelmäßige Übungsaufgaben.
Anmeldung per E-Mail an: m.seifert@gingco-nm.de
auch offen für andere Studiengänge
HBK 22046

Claudia Gorille

UETU [Radiowerkstatt: Campus On Air

Donnerstag *Die Übung setzt fort, was im Sommersemester 2003 begann:*
17:00–18:30 *„Campus On Air“, eine Sendung mit Themen rund um TU und HBK*
19/100 *Braunschweig. – live auf Radio Okerwelle! Im Sommersemester*
ab 20.04.2006 *sollen erneut Magazin-Sendungen mit spannenden Reportagen*
1 2 3 4 5 *aus der Welt der Wissenschaft, informativen Gesprächen sowie*
I II III IV V VI VII *originellen Beiträgen entstehen. Die Studierenden können*
praktisch und unter den Anforderungen einer festen Sendung
lernen, mit dem Medium Hörfunk zu arbeiten. „Campus On Air“:
eine Art Spagat zwischen Ausbildungsprojekt und Informations-
sowie Unterhaltungsmedium für Studierende.

- i** Teilnehmer: Studierende im Grund- und Hauptstudium, begrenzte
Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich: erfolgt in der ersten Sitzung am
27. April 2006, 18:30–20:00 Uhr.
Voraussetzungen:
1. in der ersten Sitzung werden der genaue Ablauf des Seminars
besprochen und Redaktionsteams gebildet, deshalb ist die Teilnahme am
ersten Treffen Voraussetzung für alle Teilnehmer.
2. für Neueinsteiger wird es zusätzlich eine Blockveranstaltung geben.
Anmeldung dazu erfolgt am Donnerstag, den 27. April. Die Blockveran-
staltung findet statt: Samstag, 29. April 10:00–15:30 Uhr, Campus Nord.
HBK 54014

Bernhard Schnelle

UE HBK [Werkstattkurs Typographie

Freitag *Inhalte*
09:00–12:00 – *Einführung in die Schriftgeschichte: Von der Sakralschrift der*
01/005 (Werkstatt *Vinca-Kultur bis zur Humanistischen Minuskel*
Setztechnik) – *Einführung in die Schriftklassifikation nach DIN 16518.*
ab 28.04.2006 *Vorstellung weiterer international gebräuchlicher Klassifikations*
1 2 3 4 5 *modelle*
I II III IV V VI VII *– Geschichte und Image der Gebrochenen Schriften. Anwendung*
in heutiger Zeit
– Grundlagen der Typografie. Vermeidung von „beliebten“ Fehlern
(„typografische Todsünden“). Praktische Übungen im Bleisatz
mit anschließendem Andruck
– Schrift als Politikum in der Vergangenheit und Gegenwart

- i** Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmelde Listen hängen an der Werkstatt
Satztechnik aus: Raum 01/005
auch offen für andere Studiengänge
HBK 22035

Barbaros Karaduman

UE HBK [3D-Modeling mit Wave Front-Programmen

Freitag **i** HBK 41003
16:00–19:00
21/107
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

PROJEKTE UND COLLOQUIEN

Gundula Scholz

PJ HBK 12002 [Fototechnik II

11/01 (Werkstatt *Individuelle technische Beratung und Betreuung fotografischer*
Analoge Foto- *Projekte.*
grafie)
ab 18.04.2006 **i** Öffnungszeiten der Werkstatt: Dienstag bis Freitag 11:00–15:00 Uhr
1 2 3 4 5 Für Terminabsprachen: Tel. Labor 391-93 13, Tel. Büro 391-92 72
I II III IV V VI VII auch offen für andere Studiengänge

SONDERVERANSTALTUNGEN


Lars Wolf

CO TU [Diplomanden- und Studienarbeiter-Seminar

Termine siehe
Aushänge

1 2 3 4 5

I II III IV V VI VII

-  Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
Termin nach Vereinbarung
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53050
TU 01.02.248


Lars Wolf

CO TU [Mitarbeiter- und Doktorandenseminar

Termine nach
Vereinbarung

1 2 3 4 5

I II III IV V VI VII

-  Termin nach Vereinbarung
Weitere Infos unter: <http://www.ibr.cs.tu-bs.de/lehre/mds.html>
HBK 53051
TU 01.02.248

Ulrich Reimers


CO TU [Nachrichtentechnisches Kolloquium

Dienstag
17.00–18.00
SN 22.2

1 2 3 4 5

I II III IV V VI VII

Vorträge zu aktuellen Entwicklungen und Forschungsvorhaben aus dem Feld der Nachrichtentechnik. Interessante Vorträge namhafter Gastdozenten aus der Nachrichtentechnik mit anschließender Diskussions- und Fragerunde.

-  Die Veranstaltungstermine werden per Aushang im Institut für Nachrichtentechnik und in den Veranstaltungen des Instituts rechtzeitig angekündigt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53046

VORLESUNGEN


Gaedke Martin

VL TU [Verteilte Web-basierte Systeme

Blockveranstaltung
Termine siehe

1 2 3 4 5

I II III IV V VI VII

-  Termine werden durch Aushang bekannt gegeben,
Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53011
TU 01.02.683

-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Dietmar Wätjen

Jürgen Koslowski


VL TU [Kryptologie II

Termine siehe
Aushänge

1 2 3 4 5

I II III IV V VI VII

Zero-Knowledge-Protokolle, weitere Kryptosysteme (AES und solche mit elliptischen Kurven), Identifikationsverfahren, Kryptographie-Infrastruktur im Internet, Secret-Sharing und gruppenorientierte Kryptographie

-  Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
auch offen für andere Studiengänge
Folgeveranstaltung aus dem letzten Semester
Voraussetzung: Kryptologievorlesung des Wintersemesters
HBK 53027
TU 01.03.066

-  I D. Wätjen: Kryptographie. Grundlagen, Algorithmen, Protokolle.
Spektrum Akademischer Verlag

Beigl, Michael

VL TU [Betriebssysteme und Netze

Montag
13.15–14.45
14-tägigSN 19.1
ab 24.04.2006

1 2 3 4 5

I II III IV V VI VII

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen. Es ist folgende Struktur geplant:

1. Einführung in Betriebssysteme
2. Prozessverwaltung
3. Speicherverwaltung
4. Ein- und Ausgabe
5. Dateisysteme
6. Grundlagen von Netzwerken
7. Wichtige Protokollmechanismen
8. Local Area Networks
9. Wide Area Networks
10. Internet-Technologien
11. Verteilte Systeme

Diese Veranstaltung wird im SS 06 zum letzten Mal angeboten. In zukünftigen Semestern wird es getrennte Veranstaltungen zu Betriebssystemen und Computernetzen geben.

- i** Klausur
Diese Veranstaltung wird im SS 06 zum letzten Mal angeboten. In zukünftigen Semestern wird es getrennte Veranstaltungen zu Betriebssystemen und Computernetzen geben.
Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53047
TU 01.02.155
- ≡** Es wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreiches Vorlesungsskript angeboten.

Tim Fingscheidt
Haikal El Abed

VL TU [Technische Informatik I

Montag 15.00–16.30 *Ausgewählte physikalische und methodische Grundlagen der Elektro- und Informationstechnik.*

Dienstag 13.15 - 14.00

PK 2.2
ab 11.04.2006

1 2 3 4 5
i ii iii iv v vi vii

- i** Klausur
Ab 06. Juni 2006 findet die Veranstaltung im Raum PK 2.1 statt.
Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53041

Dietrich Peter Pretschner

VL TU [Gesundheitswesen und Standards für die Medizinische Informatik

Dienstag 9.45–11.15
Raum 447 des Instituts
ab 18.04.06
1 2 3 4 5
i ii iii iv v vi vii

Der breite Einsatz moderner Informationstechnologien im Gesundheitswesen ist ohne Bezug auf Standards nicht sinnvoll. Seit Ende der achtziger Jahre beschäftigen sich viele Organisationen in Europa und den USA intensiv mit Lösungen für das Gesundheitswesen. Beispiele sind CEN/TC 251, ASTM, IEEE und andere. Seit 1998 beschäftigt sich auch die ISO, basierend auf europäischen Arbeiten, mit der Standardisierung im Bereich der Medizin-Informatik. National haben die Standards ADT, BDT, KDT, LDT etc. im Bereich der ambulanten Versorgung große Bedeutung gewonnen.
Die Vorlesung gibt einen allgemeinen Überblick über Verfahren zur Standardisierung in Europa. Einzelne Standards wie z.B. Electronic Healthcare Records, Semantic Modelling, Architecture of Health-care Information Systems, Dokumentationsschlüssel, Bildverarbeitung (DICOM) etc. werden vorgestellt.

- i** auch offen für andere Studiengänge
Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
HBK 53035
TU 01.03.050
- ≡** Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Lars Wolf
Xiaoyuan Gu

VL TU [Mobilkommunikation

Dienstag 9.45–11.15
IZ 161
ab 18.04.2006

1 2 3 4 5
i ii iii iv v vi vii

Die Vorlesung Mobilkommunikation dient der Vorstellung von Kenntnissen und Verfahren insbesondere aus dem Umfeld der drahtlosen Kommunikation. Es werden einleitende nachrichtentechnische Grundkenntnisse vermittelt, Multiplexverfahren und Medienzugriffsverfahren diskutiert. Konkrete Systeme wie bspw. aus dem Telekommunikationsumfeld sowie dem drahtlosen LAN-Umfeld werden aufgezeigt. Darüber hinaus werden Protokollaspekte betrachtet wie bspw. Mobile IP und Transportprotokollverfahren für drahtlose Kommunikation.


- i** auch offen für andere Studiengänge
Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
HBK 53003
TU 01.02.160
- ≡** Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
[Schiller, J.: Mobilkommunikation-Techniken für das allgegenwärtige Internet, 2. Auflage, Addison-Wesley 2003.

Joachim K. Axmann

VL TU [Management von Software-Entwicklungsprojekten

Dienstag 14.15–17.30
14-tägig
Seminarraum 012
ab 19.04.2006
1 2 3 4 5
i ii iii iv v vi vii

Die zweistündige Vorlesung wendet sich an Studierende der Ingenieur- und Naturwissenschaften, Informatik und Mathematik. Sie gibt eine Einführung in professionelles industrielles Software-Design und dessen Management. Am Beispiel von Software-Entwicklungen für Parallelrechner wird ein Einblick an Anforderungsanalysen für kommerziell einsetzbare Algorithmen auf geeigneter Hardware gegeben. Schwerpunkt der Vorlesung bilden etablierte Praktiken der Software-Entwicklung. Wesentliche Aspekte sind dabei neben Methoden des professionellen Software-Designs das Projekt-, Qualitäts- und Konfigurations-Management. Abschließend werden in der Vorlesung Reifegradmodelle und Qualitätsmanagement-Methoden für Software vorgestellt.

-  auch offen für andere Studiengänge
Institut für Wissenschaftliches Rechnen (Rechenzentrum),
Hans-Sommer-Str. 65
HBK 53013


Hans-Dieter Ehrich

VL TU [Implementierung von Datenbanksystemen

Dienstag *Innerer Aufbau und Implementierungsaspekte von Datenbanksystemen, u. a. Systemarchitekturen, Anfrageübersetzung und -optimierung, Transaktionsverwaltung, verteilte Datenbanksysteme*
15.00–16.30
Mittwoch
11.30–13.00

IZ 160  HBK 53014
ab 18.04.2006 TU 01.02.122




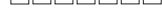

-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Harald Michalik
Peter Watolla


VL TU [Technische Informatik III

Mittwoch *Zahlendarstellung in Computern, Schaltnetze, Schaltwerke, Computer Arithmetik, Speicher und Speichersysteme, Steuerwerke, Register-Transfer Ebene, von-Neumann-Rechner, maschinennahe Programmierung*
9.45–11.15
und
13.15–14.00
PK 11.1

ab 19.04.2006  Klausur
Weitere Informationen unter: www.ida.ing.tu-bs.de

- Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53043


-  Skripte und Übungen auf der IDA Seite (www.ida.ing.tu-bs.de), Zugang wird in der 1. VL bekanntgegeben.


Lars Wolf
Verena Kahmann

VL TU [Multimedia-Systeme

Donnerstag *Diese Vorlesung führt in den Aufbau multimedialer Systeme ein und erläutert grundlegende Verfahren. Es werden darin u.a. Anforderungen von Multimedia-Systemen, Kompressionsverfahren, Protokolle, Programmierung multimedialer Systeme und Synchronisationsaspekte besprochen.*
9.45–11.15
IZ 161
ab 20.04.2006




-  Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53005
TU 01.02.159


-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
[Steinmetz, R.: Multimedia Technologie, 3. Auflage, Springer-Verlag, 2001


Ulrich Reimers
Gunther May

VL TU [Bildkommunikation II

Freitag *Die Veranstaltung baut auf der im Wintersemester angebotenen Veranstaltung „Bildkommunikation I“ auf. Sie widmet sich der Digitalisierung des Fernsehsignales, der Quellencodierung und der Übertragungstechnik für das digitale Fernsehen und behandelt die Konzepte für neuartige und zukünftige Systeme der Fernsehtechnik wie PALplus und HDTV.*
14.00 - 15.30
SN 22.1




-  mündliche Prüfung
Folgeveranstaltung aus dem letzten Semester
HBK 53045

-  Es wird zu Beginn der Veranstaltung ein umfangreiches Vorlesungsskript angeboten.


HAUPTSEMINARE

Lars Wolf
Matthias Dick

HSETU [Kommunikation und Multimedia

Termine siehe
Aushänge




-  Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53008
TU 01.02.249

Martin Gaedke

UETU [Verteilte Web-basierte Systeme

Blockveranstaltung *Die dazu gehörende Vorlesung führt in den Aufbau multimedialer Systeme ein und erläutert grundlegende Verfahren. Es werden darin u.a. Anforderungen von Multimedia-Systemen, Kompressionsverfahren, Protokolle, Programmierung multimedialer Systeme und Synchronisationsaspekte besprochen.*

Termine siehe

Aushänge

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

- i Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53012
TU 01.02.684

Hermann G. Matthies

UETU [Workshop: Einführung in das Programmieren

Blockveranstaltung *Auch in diesem Semester bieten wir wieder parallel zum Praktikum einen Workshop (über ca. 2–3 Std. in der Woche) an. Er ist eine Veranstaltung, in der Ihnen der Umgang mit den Linux/KDE-Rechnern, die Sprachelemente von Java und das Programmieren näher gebracht werden. Wir empfehlen Ihnen sehr die Teilnahme. Der Workshop ist vor allem für Anfänger in der Programmierung gedacht und für alle, die mit dem Selbststudium des Begleittextes oder der Java-Literatur nicht ganz zurecht kommen.*

Termine siehe

Aushänge

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

- i Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
Der Workshop findet von der 1. Semesterwoche an regelmäßig im Seminarraum des Rechenzentrums, EG, Hans Sommer Str. 65 statt.
Weitere Infos unter: <http://www.wire.tu-bs.de/EIP/>
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53018

Beigl, Michael

UETU [Betriebssysteme und Netze

Montag *Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen. Es ist folgende Struktur geplant:*
15.00–16.30
14-tägig
SN 19.1
ab 24.04.2006
1. Einführung in Betriebssysteme
2. Prozessverwaltung
3. Speicherverwaltung
4. Ein- und Ausgabe
5. Dateisysteme
6. Grundlagen von Netzwerken
7- Wichtige Protokollmechanismen

Termine siehe

Aushänge

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

8. Local Area Networks
9. Wide Area Networks
10. Internet-Technologien
11. Verteilte Systeme

- i Diese Veranstaltung wird im SS 06 zum letzten Mal angeboten.
In zukünftigen Semestern wird es getrennte Veranstaltungen zu Betriebssystemen und Computernetzen geben.
Diese Übung wird vorlesungsbegleitend angeboten.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53048
TU 01.02.156

Dietrich Peter Pretschner

UETU [Übung: Gesundheitswesen und Standards für die Medizinische Informatik

Dienstag *Der breite Einsatz moderner Informationstechnologien im Gesundheitswesen ist ohne Bezug auf Standards nicht sinnvoll. Seit Ende der achtziger Jahre beschäftigen sich viele Organisationen in Europa und den USA intensiv mit Lösungen für das Gesundheitswesen. Beispiele sind CEN/TC 251, ASTM, IEEE und andere. Seit 1998 beschäftigt sich auch die ISO, basierend auf europäischen Arbeiten, mit der Standardisierung im Bereich der Medizin-Informatik. National haben die Standards ADT, BDT, KDT, LDT etc. im Bereich der ambulanten Versorgung große Bedeutung gewonnen. Die Vorlesung gibt einen allgemeinen Überblick über Verfahren zur Standardisierung in Europa. Einzelne Standards wie z.B. Electronic Healthcare Records, Semantic Modelling, Architecture of Healthcare Information Systems, Dokumentationschlüssel, Bildverarbeitung (DICOM) etc. werden vorgestellt.*
9.45–11.15
Raum 447 des
Instituts
ab 18.04.06

Termine siehe

Aushänge

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

- i Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53036
TU 01.03.051

≡ Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben


Lars Wolf
Xiaoyuan Gu


UETU [Mobilkommunikation

Dienstag
11.30–13.00
IZ 161
ab 18.04.2006

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Die Vorlesung Mobilkommunikation dient der Vorstellung von Kenntnissen und Verfahren, insbesondere aus dem Umfeld der drahtlosen Kommunikation. Es werden einleitende nachrichtentechnische Grundkenntnisse vermittelt, Multiplexverfahren und Medienzugriffsverfahren diskutiert. Konkrete Systeme wie bspw. aus dem Telekommunikationsumfeld sowie dem drahtlosen LAN-Umfeld werden aufgezeigt. Darüber hinaus werden Protokollaspekte betrachtet wie bspw. Mobile IP und Transportprotokollverfahren für drahtlose Kommunikation

 Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53004
TU 01.02.161


 Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
[Schiller, J.: Mobilkommunikation - Techniken für das allgegenwärtige Internet, 2. Auflage, Addison-Wesley 2003.

Tim Fingscheidt
Haikal El Abed

UETU [Übung: Technische Informatik I

Dienstag
14.00 –14.45
PK 2.2

ab 11.04.2006
1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

 Klausur
Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53042

 Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben


Harald Michalik
Peter Watolla


UETU [Übung: Technische Informatik III

Mittwoch
15.00-15.45
PK 11.1
ab 19.04.2006

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Zahlendarstellung in Computern, Schaltnetze, Schaltwerke, Computer Arithmetik, Speicher und Speichersysteme, Steuerwerke, Register-Transfer Ebene, von-Neumann-Rechner, maschinennahe Programmierung

 Klausur
Weitere Informationen unter: www.ida.ing.tu-bs.de
Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53044

 Skripte und Übungen auf der IDA Seite (www.ida.ing.tu-bs.de), Zugang wird in der 1. VL bekanntgegeben.


Lars Wolf
Verena Kahmann

UETU [Multimedia-Systeme

Donnerstag
11.30 - 13.00
IZ 161
ab 20.04.2006

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

Die dazu gehörende Vorlesung führt in den Aufbau multimedialer Systeme ein und erläutert grundlegende Verfahren. Es werden darin u.a. Anforderungen von Multimedia-Systemen, Kompressionsverfahren, Protokolle, Programmierung multimedialer Systeme und Synchronisationsaspekte besprochen.

 Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53006
TU 01.02.158

 [Steinmetz, R.: Multimedia Technologie, 3. Auflage, Springer-Verlag, 2001

Hermann G. Matthies

PRTU [Einführung in das Programmieren

Termine siehe
Aushänge

1 2 3 4 5
I II III IV V VI VII

„Einführung in das Programmieren für Nichtinformatiker (Java)“ ist eine Veranstaltung vor dem Vordiplom für Studierende verschiedener Fachrichtungen. Am Beispiel der Programmiersprache Java sollen allgemein gültige Prinzipien des Programmierens, des Aufbaus von Algorithmen und von objektorientiertem Design erfahren werden. Ausgehend von kleinen Aufgaben, die ein eher spielerisch orientiertes Kennenlernen, Nachvollziehen und Modifizieren vorgegebener Programmsequenzen beinhalten, werden im Weiteren realitätsnähere Programme entwickelt, anhand derer die grundlegenden Sprachkonstrukte von Java erschlossen werden.

Zur Veranstaltung (ein Praktikum) gehört keine Vorlesung; die Teilnehmer erarbeiten sich die Grundlagen anhand des von uns bereitgestellten „EIP - Einführungstext“. Die meisten Informationen, die zur Bearbeitung der Aufgaben benötigt werden, sind bereits in die Aufgabentexte eingearbeitet. Einige benannte Bücher oder „online-Dokumente“ können zur Vertiefung dienen. Für jeden Teilnehmer werden zudem wöchentlich von wissenschaftlichen Hilfskräften betreute Übungszeiten an

zentralen Rechnern angeboten. Während dieser Zeiten stehen die HiWis für alle Fragen und Probleme zur Verfügung und werden Ihnen bei schwierigen Problemen unterstützend zur Seite stehen. (Anmerkung: Nutzen Sie dieses Angebot im eigenen Interesse intensiv!)

Die zu lösenden 6 Aufgaben dürfen - sofern ein eigener PC existiert - natürlich auch zu Hause angefertigt werden. Auch das Arbeiten in Kleingruppen kann hilfreich sein. Der Erwerb von Scheinen ist bei erfolgreicher Abgabe aller 6 zu bearbeitenden Aufgaben und der erfolgreichen Teilnahme an jedem der Abgabe folgenden Kolloquium möglich. Die Aufgabenlösungen müssen eine eigenständige Bearbeitung und ein persönliches „Lösungsmuster“ erkennen lassen und müssen im Rahmen der „hinterfragenden“ Kolloquien „verteidigt“ und modifiziert werden können.

- i** mündliche Prüfung
 Zusätzlich wird ein Workshop angeboten (siehe Übungen).
 HBK 53017
 TU 01.03.047

Dietmar Wätjen
 Jürgen Koslowski

PR TU [Kryptologie-Praktikum

Termine siehe
 Aushänge

1 **2** **3** **4** **5**
I **II** **III** **IV** **V** **VI** **VII**

Ausgewählte Algorithmen und Verfahren der Vorlesung Kryptologie werden programmiert. In kleinen Projekten sollen sowohl auf verschiedene Arten verschlüsselte Geheimtexte gebrochen als auch ein sicherer Nachrichtenaustausch in Computernetzen gewährleistet werden.

- i** Voraussetzung: Kryptologievorlesung des Wintersemesters
 auch offen für andere Studiengänge
 HBK 53028
 TU 01.03.064

Lars Wolf
 Xiaoyuan Gu
 Zefir Kurtisi

PR TU [Praktikum: Kommunikationssysteme

Termine siehe
 Aushänge

1 **2** **3** **4** **5**
I **II** **III** **IV** **V** **VI** **VII**

Das Praktikum vertieft die Inhalte der Vorlesung Kommunikationssysteme durch praktische Aufgaben.

- i** Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
 auch offen für andere Studiengänge
 HBK 53007
 TU 01.02.240

SONDERVERANSTALTUNGEN

Lars Wolf

CO TU [Diplomanden- und Studienarbeiter-Seminar

Termine siehe
Aushänge

1 2 3 4 5

I II III IV V VI VII

Informatik für
Mewi

 Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

Termin nach Vereinbarung

auch offen für andere Studiengänge

HBK 53050

TU 01.02.248

Lars Wolf


CO TU [Mitarbeiter- und Doktorandenseminar

Termine nach
Vereinbarung

1 2 3 4 5

I II III IV V VI VII

Informatik für
Mewi

 Termin nach Vereinbarung

Weitere Infos unter: <http://www.ibr.cs.tu-bs.de/lehre/mds.html>

HBK 53051

TU 01.02.248

VORLESUNGEN

Martin Gaedke

VL TU [Verteilte Web-basierte Systeme

Blockveranstaltung

Termine siehe

Aushänge

1 2 3 4 5

I II III IV V VI VII

Informatik für
Mewi

 Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.

auch offen für andere Studiengänge

HBK 53011

TU 01.02.683

 Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Michaela Huhn

VL TU [Verifikation reaktiver Systeme

Termine siehe

Aushänge

1 2 3 4 5

I II III IV V VI VII

Informatik für
Mewi

Modellierung reaktiver Systeme, Formalisierung von Korrektheitsanforderungen mit Hilfe von Temporallogiken, Algorithmen zur automatischen Überprüfung von Korrektheitsanforderungen (Model Checking), Optimierungsstrategien. Eingebettete Hardware-Controller und Telekommunikationsprotokolle sind Beispiele für Systeme, die kontinuierlich mit der Umgebung interagieren und daher als reaktive Systeme bezeichnet werden. Um die steigende Komplexität in den Griff zu bekommen, wird heute zunehmend formale Verifikation beim Entwurf reaktiver

Systeme und Komponenten eingesetzt: Durch Bilden eines mathematischen Modells und mathematischen Beweisen über seine Eigenschaften wird versucht, Fehler systematisch schon in frühen Entwurfsphasen zu finden. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Methoden und Werkzeuge zur automatischen Verifikation: Zur Modellierung des Systemverhaltens werden Transitionssysteme und Automatenmodelle eingeführt. Dann betrachten wir anhand der Verifikation von Invarianten grundlegende Algorithmen und Heuristiken zur Effizienzverbesserung. Mit Temporallogiken und Omega-Automaten werden komplexere Spezifikationen ermöglicht. Die Verifikationsalgorithmen werden zum sogenannten Modelchecking erweitert. Gegen Ende werden wir hoffentlich noch neuere Ansätze wie Abstraktionstechniken zur Verifikation großer Systeme behandeln.

 Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.

auch offen für andere Studiengänge

HBK 53032

TU 10.03.036

 Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Werner Struckmann

VL TU [Algorithmen und Datenstrukturen II

Termine siehe

Aushänge

1 2 3 4 5

I II III IV V VI VII

Informatik für
Mewi

In der Vorlesung „Algorithmen und Datenstrukturen“ wird zunächst auf den Algorithmenbegriff eingegangen. Danach werden das imperative und das objektorientierte Paradigma, Sortieralgorithmen sowie grundlegende Datenstrukturen und abstrakte Datentypen behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung dynamischer Datenstrukturen. Ausführlich erörtert werden Listen, Bäume, Mengen, Verzeichnisse, Hashverfahren und Graphen. Durchgängig werden dabei Fragen der Komplexität und der Korrektheit von Algorithmen berücksichtigt. Außerdem werden allgemeine Prinzipien der Algorithmenkonstruktion sowie das funktionale und das deduktive Paradigma vorgestellt. Es wird empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Programmieren I“ zu besuchen.

 Klausur

Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

Folgeveranstaltung aus dem letzten Semester

Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt

auch offen für andere Studiengänge

Weitere Infos unter: <http://www.iti.cs.tu-bs.de/KommVor/Studenten?Jahr=2006&Saison=SS&Go=Go>

HBK 53039

TU 01.03.060

Werner Struckmann

VL TU [Compiler I

Termine siehe

Aushänge


[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)

[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)

Informatik für

Mewi

Aufbau und Aufgaben eines Compilers

-  Voraussetzung: Grundbegriffe der Informatik
Diese Vorlesung ist Voraussetzung für das im kommenden Wintersemester stattfindende Compilerbaupraktikum.
auch offen für andere Studiengänge
Weitere Infos unter: <http://www.ips.cs.tu-bs.de/struck/cp06/>
Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt!
HBK 53037
TU 01.03.062

-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Dietmar Wätjen

Jürgen Koslowski

VL TU [Kryptologie II

Termine siehe

Aushänge


[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)


[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)

Informatik für

Mewi

Zero-Knowledge-Protokolle, weitere Kryptosysteme (AES und solche mit elliptischen Kurven), Identifikationsverfahren, Kryptographie-Infrastruktur im Internet, Secret-Sharing und gruppenorientierte Kryptographie

-  Voraussetzung: Kryptologievorlesung des Wintersemesters
Folgeveranstaltung aus dem letzten Semester
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53027
TU 01.03.066

-  [D. Wätjen: Kryptographie. Grundlagen, Algorithmen, Protokolle. Spektrum Akademischer Verlag

Ursula Goltz

Bastian Florentz

VL TU [Reaktive Systeme II

Montag

13.15–14.45

Raum siehe

Aushänge

ab 24.04.2006

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)


[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)

Informatik für

Mewi

Mit dem Begriff 'reaktive Systeme' werden Softwaresysteme bezeichnet, deren Charakteristikum die Kommunikation während des Ablaufs ist - sowohl mit einer Umgebung als auch zwischen inneren Komponenten. Diese Art von Systemen hat in den letzten Jahren eine herausragende Bedeutung erlangt. Beispiele dazu sind etwa Telekommunikationsanwendungen oder eingebettete Systeme. Die Sicherstellung der korrekten Funktionalität solcher komplexen Systeme stellt hohe Anforderungen an die verwendeten Modelle und Methoden. Insbesondere hat in diesem Bereich die modellbasierte Entwicklung eine besondere Bedeutung.

Aufbauend auf den Inhalten der Veranstaltung Reaktive Systeme I, in der geeignete Modellierungsmittel eingeführt wurden, wird in Reaktive Systeme II der objektorientierte Entwurf reaktiver Systeme den Schwerpunkt bilden. Die Modellierung von Verhalten und Interaktion reaktiver Systeme ist neben der Behandlung von Echtzeit ein Kernthema. Es werden neue Konzepte für Modellierung und Entwurf reaktiver Systeme eingeführt, u.a. aus UML 2.0. Ebenso werden Werkzeuge betrachtet, die den Entwurf und die Modellierung reaktiver Systeme unterstützen. Anhand von Fallstudien werden sowohl Entwurfstechniken und Modellierungsmethoden als auch die Einsatzmöglichkeiten der Werkzeuge demonstriert. Nach Abschluss dieser Veranstaltung besitzen die Studierenden fundierte Kenntnisse über den Entwurf und die Modellierung reaktiver Systeme. Dies befähigt insbesondere zum kritischen Umgang mit Werkzeugen. Parallel zu dieser Veranstaltung wird ein Praktikum angeboten, in dem Modellierung mit Hilfe von Werkzeugen anhand von praxisorientierten Fallstudien durchgeführt wird.

-  Folgeveranstaltung aus dem letzten Semester
Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53029
TU 10.03.017

-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Dietrich Peter Pretschner

VL TU [Gesundheitswesen und Standards für die Medizinische Informatik

Dienstag

9.45–11.15

Raum 447 des

Instituts

ab 18.04.06


[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)


[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)

Informatik für

Mewi



Der breite Einsatz moderner Informationstechnologien im Gesundheitswesen ist ohne Bezug auf Standards nicht sinnvoll. Seit Ende der achtziger Jahre beschäftigen sich viele Organisationen in Europa und den USA intensiv mit Lösungen für das Gesundheitswesen. Beispiele sind CEN/TC 251, ASTM, IEEE und andere. Seit 1998 beschäftigt sich auch die ISO, basierend auf europäischen Arbeiten, mit der Standardisierung im Bereich der Medizin-Informatik. National haben die Standards ADT, BDT, KDT, LDT etc. im Bereich der ambulanten Versorgung große Bedeutung gewonnen. Die Vorlesung gibt einen allgemeinen Überblick über Verfahren zur Standardisierung in Europa. Einzelne Standards wie z.B. Electronic Healthcare Records, Semantic Modelling, Architecture of Healthcare Information Systems, Dokumentations-schlüssel, Bildverarbeitung (DICOM) etc. werden vorgestellt.

-  Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53035
TU 01.03.050


-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Joachim K. Axmann

VL TU [Management von Software-Entwicklungsprojekten


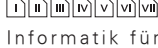
Dienstag 14.15–17.30
14-tägig
Seminarraum 012


Informatik für Mewi

Die zweistündige Vorlesung wendet sich an Studierende der Ingenieur- und Naturwissenschaften, Informatik und Mathematik. Sie gibt eine Einführung in professionelles industrielles Software-Design und dessen Management. Am Beispiel von Software-Entwicklungen für Parallelrechner wird ein Einblick an Anforderungsanalysen für kommerziell einsetzbare Algorithmen auf geeigneter Hardware gegeben. Schwerpunkt der Vorlesung bilden etablierte Praktiken der Software-Entwicklung. Wesentliche Aspekte sind dabei neben Methoden des professionellen Software-Designs das Projekt-, Qualitäts- und Konfigurations-Management. Abschließend werden in der Vorlesung Reifegradmodelle und Qualitätsmanagement-Methoden für Software vorgestellt.

-  Institut für Wiss. Rechnen (Rechenzentrum), Hans-Sommer-Str. 65
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53013


Hans-Dieter Ehrich

VL TU [Implementierung von Datenbanksystemen

Dienstag 15.00–16.30
Mittwoch 11.30 - 13.00
IZ 160
ab 18.04.2006


Informatik für Mewi



Innerer Aufbau und Implementierungsaspekte von Datenbanksystemen, u.a. Systemarchitekturen, Anfrageübersetzung und -optimierung, Transaktionsverwaltung, verteilte Datenbanksysteme

-  HBK 53014
TU 01.02.122


-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Bernhard Rumpe
Eshref Januzaj

VL TU [Fundamente der Softwareentwicklung



Mittwoch 9.45–10.30
IZ 160
ab 19.04.2006


Informatik für Mewi

Die qualitativ gesicherte Entwicklung von komplexen Softwaresystemen erfordert den Einsatz von präzisen Werkzeugen der Informatik. Dazu gehören Formalismen und Konzepte, mit denen es möglich ist, einzelne Aspekte komplexer Systeme zu modellieren und zu analysieren. In der Informatik stehen hierfür Theorien und Kalküle zur Verfügung, die sich auf Interaktion kommunizierender Systeme, integrierte Beschreibung von Zustand und Verhalten, Komposition und Verfeinerung konzentrieren. In dieser Vorlesung wird ein mathematischer Kalkül erarbeitet, der es erlaubt, verteilte asynchron kommunizierende Systeme präzise zu beschreiben und Aussagen über deren Verhalten abzuleiten. Darauf aufbauend wird gezeigt, wie Semantiken zum Beispiel für Teilsprachen der UML definiert werden können und welche Aussagen sich daraus ableiten lassen.


-  Scheinerwerb: nach Absprache.
Voraussetzungen: Hörer müssen grundsätzliches Verständnis für die Kommunikationsmechanismen verteilter Systeme, die wesentlichen Diagrammtypen der UML und vor allem Verständnis für diskrete Mathematik (Algebra oder auch Algebraische Spezifikation) mitbringen. Es wird erwartet, sich aktiv in die Vorlesung einzubringen, in dem etwa mittels mitgebrachtem Laptop während der Vorlesungs-/Übungszeit eigene Lösungen für Probleme erarbeitet und umgesetzt werden. Die notwendigen Programme werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53022
TU 01.03.055


Bernhard Rumpe
Martin Schindler

VL TU [Modellbasierte Softwareentwicklung

Mittwoch 13.15 - 14.45
IZ 160
ab 19.04.2006


Informatik für Mewi

Nach einer grundlegenden und detaillierten Einführung in die UML werden die Verwendungsmöglichkeiten von Modellen im Softwareentwicklungsprozess diskutiert. Dazu gehören Simulation, Code- und Test-Fallgenerierung, Analyse von Modellen und Evolution von Systemen durch Refactoring von Modellen.

-  Scheinerwerb nach Absprache
Vorlesungsbegleitend findet eine Übung statt!
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53020
TU 01.03.057

-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
- [Rumpe, Bernhard (2004) : Agile Modellierung mit UML : Codegenerierung, Testfälle, Refactoring Springer, Berlin.
- [Rumpe, Bernhard (2004) : Modellierung mit UML : Sprache, Konzepte und Methodik Springer, Berlin.

HAUPTSEMINARE

Michaela Huhn
Jens Steiner

HSETU [Seminar Programmierung und Reaktive Systeme

Termine siehe

Aushang
Blockveranstaltung
IZ 251



Informatik für
Mewi

Autonomic Computing and Self-X

Mit wachsendem Funktionsumfang und zunehmender Integration stößt der Entwurf, der Betrieb und die Evolution von Softwaresystem an Komplexitätsgrenzen. Autonomie und Selbstverwaltung sind Konzepte, um komplexe Systeme auch unter sich ändernden Anforderungen, handhaben zu können.

Hausarbeit, Referat

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Die zentrale Seminarvorstellung findet am 8. Februar von 8:00 bis 9:30 Uhr im Hörsaal PK 11.3 statt.

Anmelden können Sie sich bei dieser Veranstaltung und per E-Mail bei Jens Steiner.

auch offen für andere Studiengänge

HBK 53034
TU 10.03.038

ÜBUNGEN


Matthias Dick
Xiaoyuan Gu
Sven Jaap

PR TU [Software-Entwicklungspraktikum

Termine siehe
Aushänge



Informatik für
Mewi

-  Termine werden durch Aushang bekannt gegeben auch offen für andere Studiengänge
HBK 53010
TU 10.03.008

Martin Gaedke

UETU [Verteilte Web-basierte Systeme


Termine siehe

Aushänge
Blockveranstaltung



Informatik für
Mewi

Die dazu gehörende Vorlesung führt in den Aufbau multimedialer Systeme ein und erläutert grundlegende Verfahren. Es werden darin u.a. Anforderungen von Multimedia-Systemen, Kompressionsverfahren, Protokolle, Programmierung multimedialer Systeme und Synchronisationsaspekte besprochen.

-  Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53012
TU 01.02.684

Michaela Huhn

UETU [Verifikation reaktiver Systeme

Termine siehe


Aushänge




Informatik für
Mewi

Modellierung reaktiver Systeme, Formalisierung von Korrektheitsanforderungen mit Hilfe von Temporallogiken, Algorithmen zur automatischen Überprüfung von Korrektheitsanforderungen (Model Checking), Optimierungsstrategien. Eingebettete Hardware-Controller und Telekommunikationsprotokolle sind Beispiele für Systeme, die kontinuierlich mit der Umgebung interagieren und daher als reaktive Systeme bezeichnet werden. Um die steigende Komplexität in den Griff zu bekommen, wird heute zunehmend formale Verifikation beim Entwurf reaktiver Systeme und Komponenten eingesetzt: Durch Bilden eines mathematischen Modells und mathematischen Beweisen über seine Eigenschaften wird versucht, Fehler systematisch schon in frühen Entwurfsphasen zu finden.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Methoden und Werkzeuge zur automatischen Verifikation: Zur Modellierung des Systemverhaltens werden Transitionssysteme und Automatenmodelle eingeführt. Dann betrachten wir anhand der Verifikation von Invarianten grundlegende Algorithmen und Heuristiken zur Effizienzverbesserung. Mit Temporallogiken und Omega-Automaten werden komplexere Spezifikationen ermöglicht. Die Verifikationsalgorithmen werden zum sogenannten Modelchecking erweitert. Gegen Ende werden wir hoffentlich noch neuere Ansätze wie Abstraktionstechniken zur Verifikation großer Systeme behandeln. In den Übungen sollen die Teilnehmer kleine Beispiele mit Werkzeugen (SPIN, SMV) verifizieren.

-  Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53033
TU 10.03.037

-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Werner Struckmann


UETU [Übung: Compiler I

Termine siehe *Aufbau und Aufgaben eines Compilers*

Aushänge



Informatik für
Mewi

-  Voraussetzung: Grundbegriffe der Informatik
Diese Vorlesung ist Voraussetzung für das im kommenden Wintersemester stattfindende Compilerbaupraktikum.
auch offen für andere Studiengänge
Weitere Infos unter: <http://www.ips.cs.tu-bs.de/struck/cp06/>
Diese Übung findet Vorlesungsbegleitend statt!
HBK 53038
TU 01.03.063

-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Werner Struckmann

UETU [Übung: Algorithmen und Datenstrukturen II


Termine siehe *Nach einer grundlegenden und detaillierten Einführung in die UML*

Aushänge



Informatik für
Mewi

werden die Verwendungsmöglichkeiten von Modellen im Softwareentwicklungsprozess diskutiert. Dazu gehören Simulation, Code- und Test-Fallgenerierung, Analyse von Modellen und Evolution von Systemen durch Refactoring von Modellen.

-  Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
HBK 53040
TU 01.03.061

-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Dietrich Peter Pretschner


UETU [Übung: Gesundheitswesen und Standards für die Medizinische Informatik

Dienstag
9.45–11.15
Raum 447 des
Instituts
ab 18.04.06



Informatik für
Mewi

Der breite Einsatz moderner Informationstechnologien im Gesundheitswesen ist ohne Bezug auf Standards nicht sinnvoll. Seit Ende der achtziger Jahre beschäftigen sich viele Organisationen in Europa und den USA intensiv mit Lösungen für das Gesundheitswesen. Beispiele sind CEN/TC 251, ASTM, IEEE und andere. Seit 1998 beschäftigt sich auch die ISO, basierend auf europäischen Arbeiten, mit der Standardisierung im Bereich der Medizin-Informatik. National haben die Standards ADT, BDT, KDT, LDT etc. im Bereich der ambulanten Versorgung große Bedeutung gewonnen. Die Vorlesung gibt einen allgemeinen Überblick über Verfahren zur Standardisierung in Europa. Einzelne Standards wie z.B. Electronic Healthcare Records, Semantic Modelling, Architecture of Healthcare Information Systems, Dokumentations-schlüssel, Bildverarbeitung (DICOM) etc. werden vorgestellt.

-  auch offen für andere Studiengänge
Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
HBK 53036
TU 01.03.051

-  Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Bernhard Rumpe
Eshref Januzaj

UETU [Übung: Fundamente der Softwareentwicklung

Mittwoch
10.30–11.15
IZ 160
ab 19.04.2006
Donnerstag
13.15–14.45
ab 20.04.2006
14-tägig

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)
[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)
Informatik für
Mewi

Die qualitativ gesicherte Entwicklung von komplexen Softwaresystemen erfordert den Einsatz von präzisen Werkzeugen der Informatik. Dazu gehören Formalismen und Konzepte, mit denen es möglich ist, einzelne Aspekte komplexer Systeme zu modellieren und zu analysieren. In der Informatik stehen hierfür Theorien und Kalküle zur Verfügung, die sich auf Interaktion kommunizierender Systeme, integrierte Beschreibung von Zustand und Verhalten, Komposition und Verfeinerung konzentrieren. In dieser Vorlesung wird ein mathematischer Kalkül erarbeitet, der es erlaubt, verteilte asynchron kommunizierende Systeme präzise zu beschreiben und Aussagen über deren Verhalten abzuleiten. Darauf aufbauend wird gezeigt, wie Semantiken zum Beispiel für Teilsprachen der UML definiert werden können und welche Aussagen sich daraus ableiten lassen.

- i** Voraussetzungen: Hörer müssen grundsätzliches Verständnis für die Kommunikationsmechanismen verteilter Systeme, die wesentlichen Diagrammtypen der UML und vor allem Verständnis für diskrete Mathematik (Algebra oder auch Algebraische Spezifikation) mitbringen. Es wird erwartet, sich aktiv in die Vorlesung einzubringen, in dem etwa mittels mitgebrachtem Laptop während der Vorlesungs-/Übungszeit eigene Lösungen für Probleme erarbeitet und umgesetzt werden. Die notwendigen Programme werden rechtzeitig bekannt gegeben. Scheinerwerb: nach Absprache. Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt! auch offen für andere Studiengänge
HBK 53023

Bernhard Rumpe
Martin Schindler

UETU [Übung: Modellbasierte Softwareentwicklung

Donnerstag
13.15–14.45
14-tägig
IZ 160
ab 20.04.2006

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)
[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)
Informatik für
Mewi

Nach einer grundlegenden und detaillierten Einführung in die UML werden die Verwendungsmöglichkeiten von Modellen im Softwareentwicklungsprozess diskutiert. Dazu gehören Simulation, Code- und Test-Fallgenerierung, Analyse von Modellen und Evolution von Systemen durch Refactoring von Modellen.

- i** auch offen für andere Studiengänge
Diese Übung findet Vorlesungsbegleitend statt.
HBK 53021
TU 01.03.058

- ≡** Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
[Rumpe, Bernhard (2004) : Agile Modellierung mit UML : Codegenerierung, Testfälle, Refactoring Springer, Berlin.
[Rumpe, Bernhard (2004) : Modellierung mit UML : Sprache, Konzepte und Methodik Springer, Berlin.

Ursula Goltz
Sebastian Florentz

UETU [Übung Reaktive Systeme II

Freitag
09.45–11.15
Raum siehe
Aushänge
ab 28.04.2006

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)
[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)
Informatik für
Mewi

Mit dem Begriff 'reaktive Systeme' werden Softwaresysteme bezeichnet, deren Charakteristikum die Kommunikation während des Ablaufs ist - sowohl mit einer Umgebung als auch zwischen inneren Komponenten. Diese Art von Systemen hat in den letzten Jahren eine herausragende Bedeutung erlangt. Beispiele dazu sind etwa Telekommunikationsanwendungen oder eingebettete Systeme. Die Sicherstellung der korrekten Funktionalität solcher komplexen Systeme stellt hohe Anforderungen an die verwendeten Modelle und Methoden. Insbesondere hat in diesem Bereich die modellbasierte Entwicklung eine besondere Bedeutung. Aufbauend auf den Inhalten der Veranstaltung Reaktive Systeme I, in der geeignete Modellierungsmittel eingeführt wurden, wird in Reaktive Systeme II der objektorientierte Entwurf reaktiver Systeme den Schwerpunkt bilden. Die Modellierung von Verhalten und Interaktion reaktiver Systeme ist neben der Behandlung von Echtzeit ein Kernthema. Es werden neue Konzepte für Modellierung und Entwurf reaktiver Systeme eingeführt, u.a. aus UML 2.0. Ebenso werden Werkzeuge betrachtet, die den Entwurf und die Modellierung reaktiver Systeme unterstützen. Anhand von Fallstudien werden sowohl Entwurfstechniken und Modellierungsmethoden als auch die Einsatzmöglichkeiten der Werkzeuge demonstriert. Nach Abschluss dieser Veranstaltung besitzen die Studierenden fundierte Kenntnisse über den Entwurf und die Modellierung reaktiver Systeme. Dies befähigt insbesondere zum kritischen Umgang mit Werkzeugen. Parallel zu dieser Veranstaltung wird ein Praktikum angeboten, in dem Modellierung mit Hilfe von Werkzeugen anhand von praxisorientierten Fallstudien durchgeführt wird.

- i** Folgeveranstaltung aus dem letzten Semester
Diese Übung findet vorlesungsbegleitend statt.
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53030
TU 10.03.018

- ≡** Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

PRAKTIKA

Bernhard Rumpe

PR TU [Softwareentwicklungspraktikum

Mittwoch
Termine siehe
Aushänge

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)

[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)

Informatik für
Mewi

Das SEP ermöglicht den Studierenden die Inhalte der Software-technik-Vorlesung anhand eines konkreten, größeren Projektes zu erproben.

- i** Projekt
Eingangsklausur am 14.2. von 14:00–15:30 Uhr (Grotrian)
Nachschreibeklausur am 05.04.06
Exkursionswoche vom 04.06.06 bis 11.06.06
Voraussetzung: Bestandene Eingangsklausur sowie ein Schein in Programmieren 1 oder 2.
auch offen für andere Studiengänge
Weitere Infos und Anmeldung unter: <http://www.sse.cs.tu-bs.de/teaching/ss06/sep/>
HBK 53019
TU 10.03.053

Dietmar Wätjen
Jürgen Koslowski

PR TU [Kryptologie-Praktikum

Termine siehe
Aushänge

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)

[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)

Informatik für
Mewi

Ausgewählte Algorithmen und Verfahren der Vorlesung Kryptologie werden programmiert. In kleinen Projekten sollen sowohl auf verschiedene Arten verschlüsselte Geheime Texte gebrochen als auch ein sicherer Nachrichtenaustausch in Computernetzen gewährleistet werden.

- i** auch offen für andere Studiengänge
Voraussetzung: Kryptologievorlesung des Wintersemesters
HBK 53028
TU 01.03.064

Ursula Goltz
Jens Steiner

PR TU [Praktikum: Reaktive Systeme

Freitag
09.45–11.15
Raum siehe
Aushänge
ab 28.04.2006

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#)

[I](#) [II](#) [III](#) [IV](#) [V](#) [VI](#) [VII](#)

Informatik für
Mewi

Die Sprache UML (Unified Modeling Language) ermöglicht die Spezifikation reaktiver Systeme. Diese Spezifikation kann durch den Einsatz von Werkzeugen unterstützt werden. Im Praktikum sollen die Teilnehmer die Modellierung zweier Fallbeispiele mit dem Tool Rhapsody durchführen.

- i** Voraussetzungen: Kenntnisse der Vorlesung Reaktive Systeme
Scheinerwerb: durch erfolgreiche Teilnahme am Praktikum, Kriterien werden bei der Vorbesprechung bekanntgegeben
auch offen für andere Studiengänge
HBK 53031
TU 10.03.020

IMPRESSUM

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Medienwissenschaften Nr. 18

Sommersemester 2006

Herausgeber

Koordinationsstelle Medienwissenschaften
Florian Krautkrämer, Maika Jirouš, Raphael Rosenhagen

Layout-Umsetzung

Johanna Dietrich

Aktualität und Danksagung

Das Verzeichnis spiegelt den aktuellen Stand vom 16. März 2006 wider – alle Angaben ohne Gewähr. Kurzfristige Änderungen werden auf der Studiengangseigenen Homepage <http://www.mewi.hbk-bs.de> veröffentlicht.

Vielen Dank an alle Helfer, ohne deren Unterstützung ein Erscheinen vor dem Start der Veranstaltungen kaum möglich gewesen wäre!